

# Die Schultüte

INFORMATIONEN DES MATTHIAS-CLAUDIUS-SOZIALWERKES BOCHUM

mēs

**AKTUELL.** Teilnahme an Wettbewerben

**SOZIALWERK.** Strategieprozess

**GRUNDSCHULE.** Im Escaperoom

**GESAMTSCHULE.** Instakanal gestartet



Der Deutsche  
Schulpreis 2018  
Preisträger

02

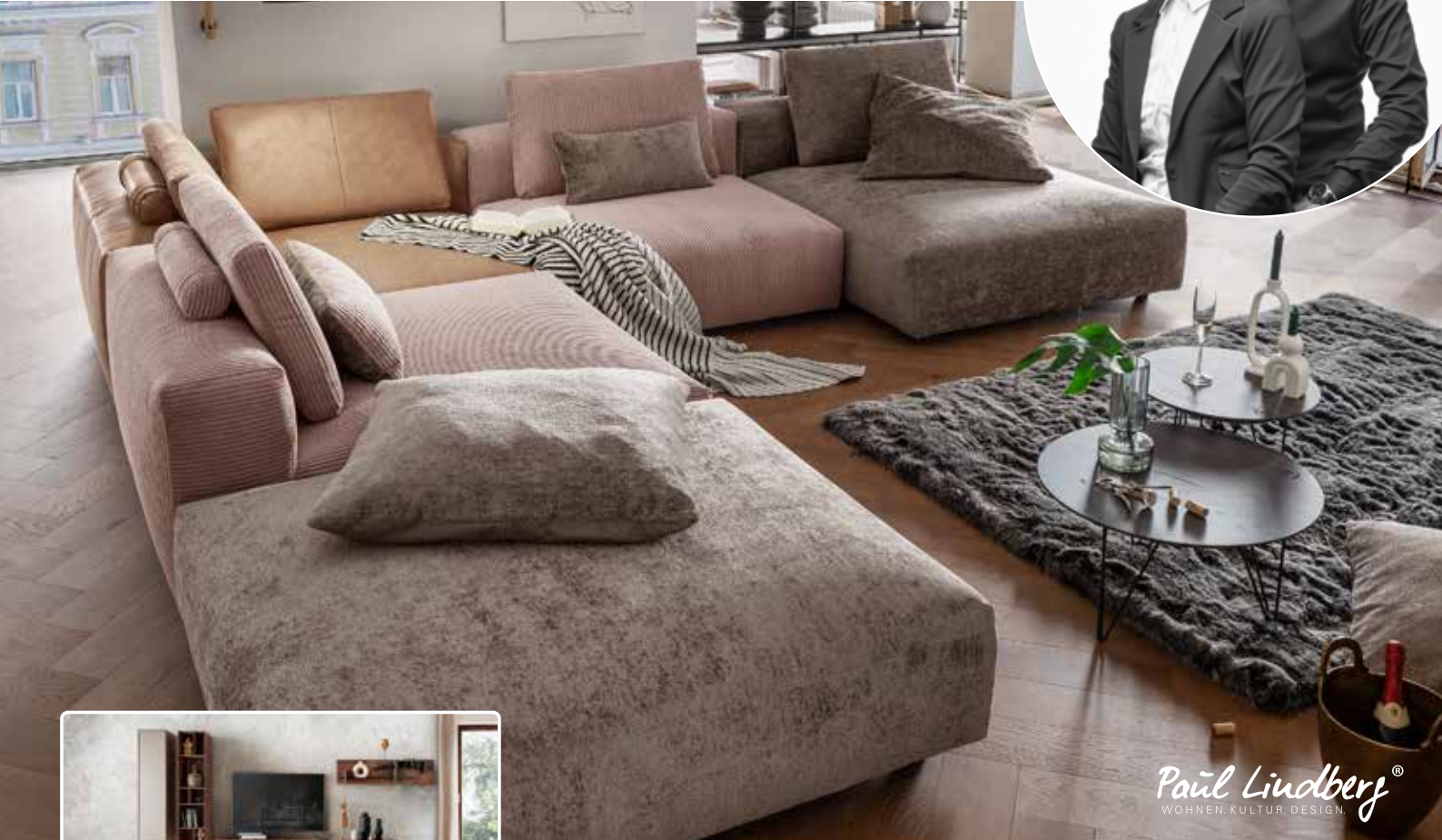
APRIL 2024



# Das Ideenhaus Rodemann

Living. Fashion. Lifestyle.

Küchen



Paul Lindberg®  
WOHNEN. KULTUR. DESIGN.



## Das Ideenhaus Rodemann

Entdecke jetzt die neue Kollektion von Paul Lindberg im Ideenhaus Rodemann.

Wir freuen uns auf dich!

*Silke & Stefan Rodemann*

...und das gesamte Team vom Ideenhaus.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren





## Zu Beginn

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses schöne Gefühl der ersten Sonnenstrahlen des Frühlings wollen wir auch in diese Ausgabe der Schultüte hineinstrahlen lassen. Viel Neues und viele Einladungen haben wir in die Tüte gepackt. Wir freuen uns über fünf neue Redaktionsmitglieder: Hannah Wahlig aus der Grundschule sowie Milla Lüdecke, Leonie Kauder, Amelie Zimmermann (alle 6d) und Marie Zimmermann (8c) verstärken ab sofort unser Team und haben beim Klimaartikel (Seite 18) und beim Bericht über das Mosemusical (Seite 16) bereits mitgeschrieben.

In der Gesamtschule wächst unser multiprofessionelles Team und stellt sich auf Seite 10 vor.

Das sind die Menschen, die neu sind und über die wir uns freuen. Hinzu kommen Projekte und Angebote, die neu sind. Die Weiterentwicklung gehört zu unserer DNA und macht unsere Schulen aus. Suchen Sie sich aus, was Sie besonders interessiert:

- eine Strategieguppe leistet Vorarbeit für die Frage, wohin sich MCS in den nächsten 10 Jahren entwickeln soll.
- die Klimagruppe beschäftigt sich damit, wie nachhaltig wir energetisch unterwegs sind.
- die Gesamtschule betreibt neu einen Kanal auf Instagram und lädt zur Teilnahme an modernen Kommunikationsmedien ein.
- das Gospelprojekt startet wieder neu und bis zur ersten Probe am 10. April kann man sich noch anmelden.
- wir können wieder mit „herausspaziert“ in der Gesamtschule starten und weisen darauf schon mal auf unserer Doppelseite mit den Einladungen hin (Seite 40 und 41). Darüberhinaus laden wir dort zur Dankeschönparty und zu den Aufführungen des ClaudiusTHEATERS ein.

Das Titelbild dieser Ausgabe kommt aus der OGS-Festorganisation an der Grundschule und ist am Schminkestand entstanden: Zoey ist stolz auf ihr geschminktes Gesicht. Alles weitere dazu im Artikel auf Seite 38.

Auf dieser Seite bringen wir schonmal ein erstes Bild des Tonsprüngekonzerts, das in der Gesamtschule die Zeit der großen Frühjahrsveranstaltungen eingeleitet hat. Fast wöchentlich geht es nun weiter und meistens ist auch Publikum herzlich willkommen - wir werden dann anschließend in der Schultüte über die großen Veranstaltungen berichten.

Auch die Claudius Akademie haben wir für diese Ausgabe noch einmal besucht und stellen das Leitungsteam mit seinen Ideen vor. Das ist besonders auch für Eltern interessant, die ihre Kinder bei der Berufsfindung unterstützen wollen. Die Akademie hat viele spannende Ideen zu bieten.

Und zuletzt: Wir sind mit der Gesamtschule als Erasmus+ Schule akkreditiert und sehr stolz darauf! Auf Seite 30 berichten wir von den ersten Begegnungen und unseren Ideen.



*Das Tonsprüngekonzert bot eine beeindruckende Vielfalt an Musikdarbietungen und eine unglaubliche Technikshow - wir berichten darüber in der nächsten Ausgabe.*

**„When we get together“**  
Abschlusskonzert des Gospelprojekts 2024



**Freitag,  
14. Juni 2024  
19.30 Uhr**

Forum  
Gesamtschule,  
Weitmarer Str. 115a

Das aktuelle Frühjahrsprojekt lag dieses Mal in den Händen von Lisa Wittmeier, Popkantorin im Bistum Essen. Nach zehn inspirierenden Proben freuen wir uns auf unser Abschlusskonzert mit Band und alten Bekannten (z.B. Jan Prenske).

Come together!



*Nicht nur eine Einladung zum Konzert, vielmehr eine Einladung zum Mitsingen. Anmeldungen unter [gospelprojekt@mcs-bochum.schule](mailto:gospelprojekt@mcs-bochum.schule)*

# HOOSE

## BEDACHUNGEN

Qualität aus Tradition seit 1919



Ist mein Dach  
noch in Ordnung?  
Lohnt sich für mein  
Dach der Einbau  
einer Solaranlage?

**Wir beraten  
Sie gerne!**

**Dachdeckermeister • Solarteuer • Gebäudeenergieberater**

**Tel. 0234 / 49 22 77 • [www.hoosedach.de](http://www.hoosedach.de)**



# Paul Hoffmann GmbH



**Fenster-, Türen- und Fassadenbau**

Kleine Ehrenfeldstraße 6 · 44789 Bochum

Tel. (0234) 58 88 78 - 0 · Fax (0234) 58 88 78 - 10

[info@hoffmann-fenster.de](mailto:info@hoffmann-fenster.de) · [www.hoffmann-fenster.de](http://www.hoffmann-fenster.de)



Ein Hund in der Schule kann sogar bei der 1-Hilfe-Schulung helfen - wenn er gut ausgebildet ist. Seite 36.



Immer aufregend: Bei der Lesenacht wird in der Grundschule geschlafen. Seite 34.



Feiern organisieren will gelernt sein. Die OGS macht das jetzt in der Grundschule. Seite 38.

## ZU BEGINN

**Eingetütet** ..... 3  
**Inhalt** ..... 5

## AKTUELL

**Quo Vadis MCS?** ..... 7  
Strategiegruppe leistet Vorarbeit für die nächsten 10 Jahre ..... 7

## VORSTELLUNGEN

**Willkommen im Team der MCS** ..... 10  
Drei Mitarbeiter/innen im multiprofessionellen Team ..... 10  
**Claudius Akademie** ..... 12  
Weil ich dazulernen möchte ..... 12

## AKTUELL

**Das Mose-Musical der fünften Klassen** ..... 16  
Ein Interview mit Almut Ristics ..... 16  
**Dem Klimaschutz verpflichtet** ..... 18  
Ein Interview zum Stand des Klimaschutzes in der Gesamtschule ..... 18  
**Ist die Schule noch - oder schon - ganz dicht?** ..... 22  
Mit der Infrarotkamera den Wärmeverlusten auf der Spur ..... 22  
**Da war der Wurm drin** ..... 24  
Kunstaussstellung der BPS ..... 24  
**Abheben mit einem Klick** ..... 26  
Der neue Instagram-Account der Gesamtschule ..... 26  
**SV-Fahrt 2024 nach Meschede** ..... 28  
Zwischen Lagerfeuer, Wald und ganz vielen Ideen ..... 28

**Una Experiencia espectacular en Zaragoza** ..... 30  
Schüleraustausch und Erasmus+ Akkreditierung ..... 30  
**Die Eulen und Papageien lesen nachts in der Schule** ..... 32  
Lesenacht in der Grundschule ..... 32  
**Lesen, Lachen, Lyrik** ..... 34  
Vorlesewettbewerb an der Grundschule ..... 34  
**Erste-Hilfe-Schulung an der Grundschule** ..... 36  
Aus Sicht eines Hundes ..... 36  
**OGS - wir organisieren die Feier** ..... 38  
Nach erfolgreicher Weihnachtsfeier sind weitere Feiern geplant ..... 38  
**Wir spazieren wieder** ..... 40  
**ClaudiusTHEATER probt Animal Farm** ..... 41  
**Ein geheimnisvoller Dieb** ..... 42

Die Schultüte wird auch im 37. Jahrgang ihres Erscheinens vom Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. kostenlos herausgegeben. Über Spenden zur Deckung der Kosten, für pädagogische Aufgaben und die erforderlichen Investitionsvorhaben unserer Schulen freuen wir uns. Konto- und Adressangaben finden Sie im Impressum.

Spenden an das Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V. sind von der Steuer absetzbar.

Wir sind wegen Förderung der Erziehung, Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe nach dem letzten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5798/0886 ist vom 18.01.2023 für den letzten Veranlagungszeitraum 2021 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden. Sie erhalten von uns unaufgefordert zu Beginn des Jahres eine Spendenbescheinigung. Tragen Sie bitte deshalb deutlich Ihren Namen und Ihre Adresse ein. Wir danken für Ihre Hilfe.

## IMPRESSUM

Gesamtschule und Redaktion Schultüte:

Weitmarer Straße 115 a, 44795 Bochum - Tel. 0234/94365-0 Grundschule

Nevelstraße 3, 44795 Bochum -T el. 0234/94365-440

Internet: [www.mcs-bochum.de](http://www.mcs-bochum.de)

E-Mail-Adressen

[Grundschule@mcs-bochum.de](mailto:Grundschule@mcs-bochum.de)

[Gesamtschule@mcs-bochum.de](mailto:Gesamtschule@mcs-bochum.de)

Redaktionsleiter: Stefan Osthoff

Redaktionsteam **Schüler/innen:** Maya und Leoni Helmboldt,

Marie Mühlhöfer, Jonathan Wirtz, Neele Uhlenbruch, Emil Görtzen,

Manelyia Noroozi, Ida Sobek, Luise Reip, Amelie und Marie Zimmermann, Lenie Kauder, Milla Lüdecke und Hannah Wahlig.

**Eltern:** Claudia Ruddat, Bettina Wendland, Fiona Helmboldt,

Kerstin Uecker, Susanne Wahlig, Annika Vößing.

**Lehrer/innen:** Stefan Osthoff, Kathleen Hehmann, Sonja Herke.

Herausgeber, Verleger

Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.

Essener Str. 192, 44793 Bochum

Tel. 0234/94365-620

Titelbild: Marie Haberhausen

Fotos: Stefan Osthoff, Sebastian Drolshagen, Matthias Mündelein, Marie Haberhausen, Fiona Helmboldt.

Gestaltung: Andreas Göbel, Roger Cunow,

Martin Krein, Stefan Osthoff

Verantwortlich für Anzeigen Stefan Osthoff,

Tel.: 0234/94365-340, E-Mail: [osthoff@mcs-bochum.de](mailto:osthoff@mcs-bochum.de)

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2024.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 15.06.2024.

Bei allen in dieser Ausgabe verwendeten personenbezogenen

Bezeichnungen gilt die verwendete Form immer für beide

Geschlechter. Wir akzeptieren die Schreibweise der Schreibenden.

„Die Schultüte“ erscheint jedes Quartal und ist kostenlos

zu beziehen.

Spenden erben auf das Konto

Matthias-Claudius-Sozialwerk Bochum e. V.

IBAN DE51 5009 2100 0000 3444 00, BIC GENODE51BH2,

FREIKIRCHEN.BANK Bad Homburg.

# Auch für knifflige Aufgaben finden wir im Handumdrehen die perfekte Lösung.



## rehms druck

Die Vielzahl von Druck- und Produktionstechniken ermöglichen bei der Herstellung eines Printprodukts eine fast unbegrenzte Zahl an Kombinationen. Doch nicht jeder Lösungsweg führt automatisch zum gewünschten Erfolg. Unser hochmotiviertes

und qualifiziertes Team findet dank modernster Technik und unserem Komplettportfolio für Printprodukte auch für die kniffligsten Aufgaben den schnellsten und besten Lösungsweg. Lernen Sie uns jetzt kennen.

# QUO VADIS MCS?

– STRATEGIEGRUPPE LEISTET VORARBEIT FÜR DIE NÄCHSTEN 10 JAHRE –



**Seit Oktober letzten Jahres arbeitet eine 12-köpfige Gruppe ca. alle drei Wochen an einem „Strategieprozess für die MCS“. Obwohl noch nicht alle Ergebnisse final vorliegen, haben wir für die Schultüte bei den Initiatoren des Prozesses, Michael Schmidt und Gerrit Wiezoreck, schon mal nachgefragt, was es damit auf sich hat.**

**Die Berichterstattung wird mit der Vorstellung der Ergebnisse noch weitergehen, aber in den Fotos zu diesem Artikel wird auch schon ein wenig verraten, wohin die Reise gehen wird.**

? **Wie kam es zu der Idee, einen Strategieprozess zu beginnen?**

**GERRIT:** Als ich Anfang Juli 2023, zusätzlich zu meinen Vorstandstätigkeiten bei der Claudius Stiftung, als Nachfolger von Lutz Feldmann in den Aufsichtsrat des MCS Sozialwerks gewählt wurde, war schnell klar, dass es in der MCS-Gruppe einige Veränderungen geben muss, um als gesamte Gruppe vereint in die Zukunft zu gehen. Aus meiner Zeit als Unternehmensberater wusste ich, dass es zuerst wichtig war die IST Situation der MCS-Gruppe möglichst objektiv zu analysieren, um herauszufinden, was die derzeitigen Verbesserungsbedarfe sind, bevor man Ideen für die Zukunft erarbeitet.

Zeitgleich wurde mit Michael Schmidt ein neuer Geschäftsführer für den Trägerverein eingestellt, der perfekt zu dem christlich-inklusiven Kern von MCS passte. Gemeinsam haben wir uns dann in einem ersten Schritt ein objektives Bild der Gruppe gemacht.

**MICHAEL:** In der MCS-Gruppe, also in Trägerverein und Sozialwerk, Stiftung und Förderverein war und ist einiges in Bewegung! Menschen, die MCS seit vielen Jahren geprägt und aufgebaut haben, teilweise seit der Gründungszeit vor fast 40 Jahren, sind aus ihren Positionen und Diensten zurückgetreten. Gleichzeitig mussten wir bei ein paar Dingen feststellen, dass sie nicht so funktionieren, wie wir alle es uns gewünscht hätten. Doch jedes Ende ist immer auch der Beginn von etwas Neuem. Dies wollten wir strukturiert und planvoll angehen.

## ? Wie wurdest du, Gerrit Wiezoreck, als Moderator ausgewählt bzw. dafür gewonnen?

**GERRIT:** Als ich Teil des Aufsichtsrates des MCS-Sozialwerks wurde, war schnell klar, dass es gemeinschaftliche Gruppenlösungen braucht und nicht einfache Gremienarbeit für jede Legaleinheit. Ich führte proaktiv 15 Interviews mit leitenden Angestellten aus der MCS-Gruppe und bereitete für den Aufsichtsrat und Vorstand des Sozialwerks eine Analyse auf, die ich anschließend auch in der Stiftung präsentierte. Die Resonanz war so positiv, dass ich gemeinsam mit Michael gebeten wurde, daraus eine Strategiegruppe zu entwickeln. Da ich als ehemaliger Strategieberater und Führungskraft bei E.ON diese Prozesse oft geleitet habe, habe ich die Moderation vorübergehend übernommen.



*Gerrit Wiezoreck erläutert den Mitarbeiter/innen beim Jahresauftakt die ersten Ergebnisse der Strategiegruppe. „MCS: Das christlich-inklusive Bildungslernwerk“ ist ein Vorschlag für eine Beschreibung, wer wir sind.*

## ? Wie ist die Gruppe zusammengesetzt?

**MICHAEL:** Wir haben darauf geachtet, dass die zentralen Einheiten und Gremien vertreten sind: Schulen und OGS, Trägerverein, Sozialwerk, Stiftung und Förderverein, Verwaltungsrat und Aufsichtsrat. Herausgekommen ist eine heterogene Gruppe von derzeit 12 Menschen, die mehr oder weniger lange Historien mit MCS haben und sich aus ihren jeweiligen Positionen heraus für MCS engagieren und Verantwortung tragen – sei es im Ehrenamt oder hauptberuflich.



*Michael Schmidt und Gerrit Wiezoreck stellen die Zusammensetzung der Strategiegruppe vor.*

## ? Was sind wesentliche Ziele dieser Gruppe?

**GERRIT:** Das Ziel der Gruppe ist es, möglichst partizipativ und in Einheit, die Richtung für die gesamte MCS-Gruppe für die nächsten 10 Jahre zu erarbeiten. Es geht im Kern darum, dass wir als Gruppe mit Trägerverein und Schulen, Sozialwerk, Stiftung und Claudius-Höfen sowie mit dem MCS Schulförderverein wieder enger zusammenrücken und uns gemeinschaftliche Ziele stecken. Hierbei gilt: Qualität vor Wachstum.

**MICHAEL:** Viele Menschen haben in den letzten 30 Jahren große Teile ihres Berufslebens und ihrer Energie investiert, um inklusives Lernen, Leben und Arbeiten auf der Basis des christlichen Glaubens zu ermöglichen. Das ist an vielen Stellen außergewöhnlich gut gelungen. Unsere ausgezeichneten Schulen, die Claudius Höfe und Claudius Akademie, aber auch die vielen kleinen und großen persönlichen Erfolgserlebnisse von Schüler\*Innen, Lehrer\*Innen und Wegbegleitern sind für uns Ausgangspunkt und Motivation. Unser Ziel ist es dies in die Zukunft zu bringen.



## ? Hat die Arbeit bisher funktioniert und was ist dabei rausgekommen?

**GERRIT:** Ja, es funktioniert richtig gut! Es hat mir unheimlich viel Freude gemacht zu sehen, welche große Einheit wir in den zentralen Punkten hatten – bei aller Individualität der Einzelnen. Unsere gemeinsame Gruppenidentität: ein christlich-inklusives Bildungswerk, gepaart mit der Aufforderung „Suchet der Stadt Bestes“ bleibt der zentrale Anker. Manchmal ist eine strategische Neuausrichtung auch nur ein fokussiertes Besinnen auf die alten Wurzeln. Fokus ist wichtig!

**MICHAEL:** MCS wird auch zukünftig für Bildung, Lernen und Leben in Bochum stehen – mit unseren drei Schulen im Zentrum. Unser Ziel ist es, mittelfristig weitere christlich-inklusive Bildungsangebote und schulnahe Dienstleistungen aufzubauen. Auch eine stärkere Verbindung des Engagements der Matthias-Claudius-Stiftung mit unseren Angeboten steht im Fokus.



Bei der Arbeit im Workshop V der Strategiegruppe. Insgesamt hat es bisher sieben Treffen gegeben. Nun soll es mit weiter gefassten Arbeitsgruppen weitergehen.

## ? In der Gruppe ist auch die Idee einer Gesamtmitarbeiterbefragung entstanden. Was hat es damit auf sich und was ist dabei herausgekommen?

**MICHAEL:** Die Arbeit in der Strategiegruppe ist wichtig, kann aber nicht alles sein. Wir wollten die IST-Analyse von Gerrit und unsere Richtung immer wieder offen spiegeln lassen. Mit der anonymen Mitarbeiterbefragung konnten wir den Puls unserer Lehrer\*Innen im Alltag fühlen und wichtigen Input für den weiteren Prozess sammeln.

## ? Wie geht es nun weiter? Sind die Ergebnisse als Unternehmensstrategie gesetzt oder wird das nochmal überprüft?

**GERRIT:** Wir verschriftlichen gerade die finalen Eckpunkte der Strategie, um sie anschließend auch zu veröffentlichen. Eine Ausrichtung und eine Strategie sind für alle gut. Wir müssen schließlich wissen, wo wir gemeinsam hinwollen, und sollten uns auch damit identifizieren können! Wichtig bleibt: Die Strategie muss aber auch immer wieder kritisch hinterfragt und den Gegebenheiten angepasst werden.

# Willkommen im Team der MCS

Eine neue Lehrkraft und eine neue Sozialarbeiterin an der Gesamtschule und ein Systemadministrator für die ganze Gruppe



## Vanessa Chedjou

**Alter:** 34 Jahre

**Familie:** verheiratet

**Fächer:** Französisch, Geschichte

**Hobbys:** Mit meinen Nichten Zeit verbringen, backen, lesen (z.B. inspirierende Biografien) und vieles mehr.

Obwohl ich (wie mein Mann auch) in Kamerun geboren bin, habe ich den größten Teil meines Lebens in Bochum verbracht. Hier habe ich meinen Mann noch während meiner Zeit als Schülerin der MCS kennengelernt. Ich habe an der Ruhr-Universität Bochum studiert, mein Referendariat in Essen absolviert und bin nach einer längeren Lebensreise schließlich als Lehrerin zu meinen „MCS-Wurzeln“ zurückgekehrt. In gewisser Weise habe ich mit diesem Schritt zugleich den „Staffelstab“ meines Vaters (Jörg Reinecke) übernommen.

**Wünsche, Hoffnungen und Erwartungen an die MCS:** Aus meiner Schulzeit an der MCS ist mir vor allem ein Klima der Wertschätzung innerhalb der Schulgemeinschaft in Erinnerung geblieben. Ich verstehe es als großes Privileg, eine Schulkultur miterleben und mitprägen zu dürfen, die sich durch ein aufrichtiges Interesse an meinem Nächsten, durch Fehlerfreundlichkeit und durch kreative Schaffensfreiheit auszeichnet. Die MCS ist für mich Gottes Idee, die Er Menschen anvertraut hat (mit „perfekt“ kann das also nichts zu tun haben...).

**Dieser Bibelvers ist mir wichtig:** „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Reich der Himmel kommen.“ (Mt. 18, 3)



## Mona Tille

**Schulsozialarbeiterin**

**Alter** 41

**Familie:** Verheiratet, zwei Kinder

**Hobbys:** Ich schreibe und lese gerne und liebe es kreativ zu sein. Ich bin gerne mit meiner Familie und meinen Freund:innen zusammen. Gehe spazieren, genieße die Natur und mag diverse sportliche Aktivitäten.

Ich lebe mit meiner Familie in Hattingen und kenne die MCS seit der Gründung und seitdem ist sie ein Teil meines Lebens. Studiert habe ich Soziale Arbeit in Bochum an der EFH. Nach meinen beruflichen Anfängen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der ambulanten Familienhilfe und nach fast 10 Jahren an einer anderen Gesamtschule, zog es mich jetzt auch beruflich an die MCS.

**Wünsche, Hoffnungen:** Zurzeit ist es mein größter Wunsch, dass Menschen wohlwollend miteinander umgehen. Dass wir versuchen unser Gegenüber zu verstehen und einander mit Liebe zu begegnen.

**Lieblingsbibelvers in der Bibel:**

Mein Lieblingsvers ist seit Beginn dieses Jahres die Jahreslosung. Die kam mir sehr gelegen, da sie meinen Wunsch nach einem friedlichen Miteinander auf den Punkt bringt. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ 1.Korinther 16,14.

Darüber hinaus begleitet mich schon seit ein paar Jahren Philipper 4,13 „Alles kann ich durch Christus, der mir Kraft und Stärke gibt.“

**Erwartungen an die MCS:** Ich freue mich auf eine gute Gemeinschaft, in der wir uns mit Respekt und Wertschätzung begegnen und auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kolle:innen, Schüler:innen und Eltern.

Ich wünsche mir Offenheit für neue Wege; Dinge, die noch nicht rund laufen, zu verbessern und trotzdem den besonderen Charakter, den unsere Schule hat, und die vielen guten Strukturen und Möglichkeiten nicht zu verlieren.



Christoph Koy an einem seiner Arbeitsplätze - hier in der Gesamtschule-. Im Hintergrund Nadine Sönnichsen, weitere Administratorin in der Gesamtschule

## Christoph Koy

Systemadministrator für die MCS-Gruppe

Alter 35

Familie: Verheiratet, ein Kind

**SCHULTÜTE:** Du arbeitest für die Schulen und das Sozialwerk als IT-ler. Bisher kennt man dich, weil du schon länger in der Grundschule anzutreffen warst. Was hat sich nun geändert?

**CHRISTOPH KOY:** Seit dem 15.02. habe ich ein Vollzeitstelle angefangen. Damit hat sich mein Aufgabengebiet auf die komplette MCS erweitert.

**SCHULTÜTE:** Wie kann man sich IT an der kompletten MCS vorstellen?

**CHRISTOPH KOY:** Das heißt dann ungefähr 2000 Nutzer, die sich einfach nur funktionierende Geräte wünschen.

**SCHULTÜTE:** Das glauben wir gerne. Gibt es im Netz der Schulen viel zu tun oder läuft eigentlich alles?

**CHRISTOPH KOY:** Wir haben es mit einer gewachsenen Struktur zu tun. Fachleute wissen jetzt schon, was das bedeutet. Die Grundsteine sind gelegt, jetzt gilt es aktuell, die richtige Richtung einzuschlagen.

**SCHULTÜTE:** Steht man als IT-ler immer auf Zuruf für alle Nutzer parat?

**CHRISTOPH KOY:** Nein, man muss in meinem Beruf immer darauf achten, nicht in der Masse zu versinken. Wir regeln das mit klaren Sprechzeiten, während derer ich an den verschiedenen Orten präsent bin.

**SCHULTÜTE:** Bist du auch Ansprechpartner für Schülerinnen, wenn sie z.B. nicht ins Internet kommen?

**CHRISTOPH KOY:** In der Gesamtschule haben wir mit Nadine Sönnichsen und dem Team Neue Medien bereits ein super Team vor Ort, aber wenn zu meinen Sprechzeiten jemand kommt, werde ich niemand aus dem Raum schmeißen.

**SCHULTÜTE:** Wie arbeitet es sich als IT-ler unter soviel Lehrern/innen?

**CHRISTOPH KOY:** Ich komme von einem Ausbildungszentrum und

habe dort schon viel mit Akademikern zu tun gehabt, die gerne „outside the box“ dachten. Das treffe ich hier auch wieder an und hoffe, dass meine 18-monatigen Erfahrungen in der Grundschule sich nun in der Vollzeitstelle genauso weiterführen lassen.

**ZUM SCHLUSS:** Der Name Koy ist in den Schulen nicht unbekannt, ist das Zufall?

**CHRISTOPH KOY:** : Meine Schwägerin (Eszter Koy) ist Lehrerin an der Gesamtschule und mein Bruder (Daniel Koy) unterrichtet in der Grundschule.

**SCHULTÜTE:** Da zeichnet sich ja wieder eine MCS-Familie ab, wann werden die Kinder schulreif?

**CHRISTOPH KOY:** Also Lotti, die älteste Tochter meines Bruders ist ja schon in unserer Grundschule...



**Ergotherapie**  
Ohlenschläger  
am Schlosspark

Wir arbeiten mit Menschen, vom Kleinkind bis zum Senior  
Unsere Erfahrung kommt Ihnen zu gute, lernen Sie uns kennen

Hattinger Straße 437 D-44795 Bochum Tel.: +49 (0) 234 94 42 95 15 Fax: +49 (0) 234 94 42 95 16  
info@ergoteam-bochum.de www.ergoteam-bochum.de

# CLAUDIUS AKADEMIE

...WEIL ICH DAZULERNEN MÖCHTE!

Eine gemütliche Runde begrüßt mich da an einem Donnerstagabend um halb neun im Büro und Seminarraum der Claudius Akademie gGmbH. Das Leitungsteam mit den beiden Geschäftsführern Torsten Kolodzie und Lionel

Benny, sowie Inken Picht und Thomas Katzer sitzen schon länger zusammen (Stefan Wentzel fehlt heute leider) – so wie jeden Donnerstag - und sind gerade mit der Überarbeitung der neuen Website der Akademie fertig.

Warum engagieren sie sich eigentlich, wofür und für wen?  
Das will ich heute Abend erfahren.



Das Leitungsteam der Claudius Akademie gGmbH (von links nach rechts): Torsten Kolodzie, Lionel Benny, Inken Picht, Thomas Katzer. Es fehlt: Stefan Wentzel.

**Lionel Benny** ist heute Unternehmer im Bereich Finanzdienstleistungen und Immobilien. Er hat die MCS vor Jahren als Schüler besucht.

**Inken Picht** ist Bauingenieurin in einer Führungsposition und Lehrbeauftragte an der HS Bochum. Auch sie hat die MCS früher besucht und ihre älteste Tochter geht nun ebenfalls hier zur Schule.

**Thomas Katzer** ist Controller im Krankenkassenmanagement und als „ehemaliger Schülervater“ vor allem schon lange in der Juniorakademie dabei.

**Torsten Kolodzie**, neben Lionel Benny Geschäftsführer der Akademie. Er ist Lehrer an der MCS und hat für die Akademie seine Lehrerstelle reduziert. In Teilzeit ist er jetzt noch als Geschäftsführer in der Claudius Akademie angestellt.

*„Mir als Schüler kam das Thema Business und Wirtschaft in der Schule zu kurz. Ich habe alles aufgesogen, was angeboten wurde und dabei besonders die Projekte wie z.B. das Juniorunternehmen und Planspiele in guter Erinnerung. Trotzdem, mir war das viel zu wenig. Nun bin ich Unternehmer und verbinde dabei immer Soziales und Unternehmertum.“*

Lionel Benny

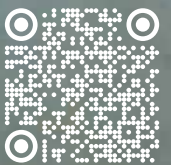
# SCHOKOLADE GEGEN KINDERARBEIT

VIVANI Bioschokolade setzt seit Jahren ein klares Zeichen gegen Kinderarbeit im Kakaoanbau.

Mit dem Kauf von VIVANI Schokoladen können Schokofans nun aktiv mithelfen und die **Ecole Amitié** („Schule der Freundschaft“) im haitianischen Cap Haitien unterstützen, die Armutskindern neue Perspektiven gibt.

Haiti ist eines der ärmsten Länder der Welt und ein gefährlicher Nährboden für Kindersklaverei.

Alle Infos zum Projekt:



[vivani.de/keine-kinderarbeit/](http://vivani.de/keine-kinderarbeit/)



**VIVANI**

Schokoladen und Schokoriegel gibt's in allen Bochumer Bioläden, z.B. im **Denns Biomarkt** an der **Hattinger Str. 264**.

VIVANI

## Was hat dich an der Claudius-Akademie gereizt und warum engagierst du dich nun hier?

**LIONEL:** Weil mich interessiert, mich gesellschaftlich zu engagieren. Wo kann ich das so gut tun wie hier? MCS mit ihren Werten und unsere Ideen, das passt einfach zusammen.

**INKEN:** Ich erlebe häufig eine krasse Orientierungslosigkeit bei jungen Menschen, die bei uns im Unternehmen arbeiten oder starten wollen. Wir bilden bei uns auch aus – z.B. BauzeichnerInnen – oder stellen nach dem Studium ein. Klarheit über eigene Talente ist da wenig bis gar nicht ausgeprägt.

**LIONEL:** Das stimmt. Meine Erfahrung ist, dass es heute so viele Möglichkeiten gibt, was man später machen kann, dass junge Menschen häufig mit dem Reflex reagieren, sich nicht richtig für die eine Sache entscheiden zu können. Auf der anderen Seite erscheint die Wiese auch grün und es ist

daher umso schwieriger sich für eine Richtung zu entscheiden.

**INKEN:** Daran muss man doch etwas ändern können. Ich glaube, wir können jungen Menschen Orientierung geben und Hinweise, wie man sein Leben in dieser Vielfältigkeit gestalten kann. Wir möchten dazu Zeit mit ihnen verbringen und Impulse setzen – in Kursen und mit Beratungsangeboten. Wir nennen das „Business School“. Und dazu gehört auch, neue Vorbilder zu schaffen/ bieten und sich von festen Rollenbildern und Stereotypen zu lösen. Ich glaube solche Denkschablonen können grad für junge Menschen eine Blockade im Hinblick auf die freie Gestaltung eines eigenen Lebensentwurfes darstellen. Hier möchte ich mich gerne einbringen – ich lebe die Rolle einer Frau, Mama, Führungskraft und Dozentin und kann sagen, das funktioniert ziemlich gut zusammen!



Die beiden Geschäftsführer der Claudius-Akademie: Torsten Kolodzie (links) und Lionel Benny

**THOMAS:** „Talente heben“ ist mein Stichwort. Das zu ermöglichen war und ist für mich Triebfeder. Jetzt mit anderen zusammenzuarbeiten, die so für ein Thema brennen, löst bei mir eine Sogwirkung aus. Das ist ein Ehrenamt, das für mich persönlich gewinnbringend ist, weil sich Werte verbinden und weitergeben lassen, die mir viel bedeuten.

**LIONEL:** Und noch etwas ist uns wichtig. Wir möchten soziale Chancengleichheit verbessern. Wie wählen junge Menschen ihren Beruf aus? Wer aus einem Akademikerhaushalt kommt, wird meistens auch

Akademiker. Und Handwerker wird man oft, wenn auch die Vorbilder - meist Eltern - auch Handwerker sind. Sich außerhalb von seinem gewohnten Umfeld zu bewegen, fällt vielen schwer. Durch unser Netzwerk können wir Strukturen des „Ausprobierens“ bieten. So ungefährlich wie in der Schulzeit kann man nie wieder Erfahrungen machen – wir müssen da Schule und ihr Umfeld ganz neu denken. Was wir für erfolgreich und gut befinden, können wir auch wieder in die Schule zurückspielen. Aus dem Akademiebereich heraus können wir so frei denken und handeln, dass wir uns „out of the box“ entwickeln können.

*Ganz schön viel Visionärskraft und Enthusiasmus flimmert mir da in diesem Raum entgegen – ich komme kaum mit, die Ideen alle zu notieren und bremse die Mitglieder des Leitungsteams, mir noch etwas Zeit für meine Notizen zu lassen.*

Einer lächelt zufrieden über das, was sein Leitungsteam da so entwickelt.

**TORSTEN:** Wir möchten mit denen arbeiten, die Lust haben, sich zu entwickeln. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern aus der MCS und darüber hinaus gerne auch weitere spannende Menschen, die jungen Menschen ihre Erfahrungen weitergeben wollen. Die Ressourcen sind schon da, sie müssen nun vernetzt und sichtbar gemacht werden.

Dafür haben wir unterschiedliche „Hubs“ gebildet, die wir nun mit Inhalten füllen.

Dabei gibt es zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche. Wir erweitern aber ganz bewusst auch das Programm auf Erwachsene und wollen den Zielgruppen etwas anbieten, die uns in MCS quasi „vor den Füßen liegen“: Eltern und Pädagog\*innen.

Die Akademie ist ein Projekt, das wir alle gestalten dürfen – alle sind eingeladen selber Programm anzubieten und/oder es als Teilnehmer\*in besuchen. Wir haben eine solche

Vielfalt und Expertise in unserem Umfeld – die wollen wir gerne heben und der Gemeinschaft zugänglich machen.

Unsere aktuellen Themen im Leitungsteam sind der Aufbau einer optimierten Kommunikation und Marketing, einen Newsletter herausbringen und Kursangebote aufstellen. Und ganz wichtig: Wir optimieren weiter unsere Website. Mit der aktuellen sind wir zwar schon happy, gestalten aber gerade noch eine zielgruppenkonformere Ansprache.

Ich bin beeindruckt und gespannt, was diese jüngste Pflanze innerhalb der MCS-Gruppe in Zukunft so alles entwickeln wird und schaue dankbar in die Runde.

Lionel schmunzelt und bringt noch ein unnachahmliches Schlusswort:

**LIONEL:** So robben wir uns halt Schritt für Schritt nach vorne!

*Prof. Dr. Jörg Muschiol (Schülervater und Kursleiter) - im Kurs „Cybersecurity für Kids“*



Du willst mitmachen, möchtest einen Kurs anbieten, hast Fragen oder weitere gute Ideen?

Dann melde dich unter:

[info@claudius-akademie.de](mailto:info@claudius-akademie.de)

0234 60 141 400



Hier kannst du dich für unseren neuen **Newsletter** anmelden

# DAS MOSE-MUSICAL DER FÜNFTEN KLASSEN

EIN INTERVIEW MIT ALMUT RISTICS UND SCHÜLER/INNEN DER KLASSE 5A



*Manche Künstler/innen standen das erste Mal in ihrem Leben auf einer großen Bühne im Rampenlicht. Die Musik kam live von einer Band mit bis zu 15 Musikern.*

**SCHULTÜTE:** Warum haben Sie sich genau für dieses Musical entschieden?

**ALMUT RISTICS:** Die zehnten Klassen führten vor einigen Jahren ebenfalls dieses Musical von Mose auf. Dadurch kam die Idee dies zu wiederholen.

**SCHULTÜTE:** Woher kamen die Kostüme und die restlichen Requisiten?

**ALMUT RISTICS:** Die Kostüme wurden von der Kirche ausgeliehen, da Frau Krabs dies organisieren konnte. Die Requisiten machten die SchülerInnen in der Projektwoche selbst.

**SCHULTÜTE:** Wann, wie und wo wurde das Musical geprobt?

**ALMUT RISTICS:** In der Woche der Unterrichtsprojekte wurden die Requisiten hergestellt und die Texte und Schauspielerei geübt. Die Lieder wurden jedoch schon im Musikunterricht mit den Musiklehrkräften

der fünften Klassen einstudiert. Die Band bestand aus 15 Musikern: Innen, die Musik machten. Im Forum wurde geprobt, außerdem stand der Kunstraum für die Herstellung der Requisiten zur Verfügung. In den Klassenräumen waren Lehrkräfte und SchülerInnen, die die DarstellerInnen bei dem Auswendiglernen der Texte unterstützten.

**SCHULTÜTE:** Wie hat die Rollenverteilung funktioniert?

**ALMUT RISTICS:** Zwischen der 5a und der 5c gab es durchaus Diskussionen bei dem Aufteilen der Rollen, die sich jedoch wieder klärten. Für die Rolle des Pharaos wurde sogar ein kleines Casting veranstaltet. Es war schön zu sehen, dass so viele SchülerInnen auch größere Sprechrollen haben wollten.

**SCHULTÜTE:** Hat es Ihnen gefallen?

**ALMUT RISTICS:** Es war sehr schön zu sehen, wie die SchülerInnen Fortschritte machten, obwohl es zwischendurch etwas anstrengend war,





Bei den Aufführungen am Vormittag und am Nachmittag standen jeweils die Klassen 5a und 5b, sowie 5c und 5d auf der Bühne

## WAS HAT DEN SCHÜLERN AM MEISTEN SPASS GEMACHT:

*Selbstgestaltung der Requisiten im Kunstraum.*

*Celine (5a - Israeliten):*

*Das Singen im Chor.*

*Nelio und Neil (5a - Soldaten)*

*Die Lieder und das kunstvolle Arbeiten.*

*Johanna (5a - Israeliten):*

*Die Kostüme und das Schauspielerische.*

*Ela (5a - Pharaao)*

*Die Sprechtexte und das Singen.*

*Samuel (5a - Mose):*



Intro mit eigens zusammengestelltem Orchester von Schülern/innen des Jahrgangs 5 mit Hilfe einiger Lehrkräfte.

da einige Lehrkräfte gefehlt haben und wir deren Unterstützung gut hätten gebrauchen können. Trotzdem wurde das Musical zu einem vollen Erfolg, wozu Frau Krabs und Frau Wörpel verholfen haben. Dieses prägende Erlebnis wird bei den DarstellerInnen bestimmt noch lange im Gedächtnis bleiben, sowie die Liedtexte und die Geschichte.

SCHULTÜTE: Wie wurde die Musik organisiert?

ALMUT RISTICS: Zu den Liedern des Musicals wurde auch Musik gespielt. Das kleine „Orchester“ bestand aus ein paar Lehrkräften und SchülerInnen, die bereit waren das Musical mit etwas Musik zu bereichern. Einige der musikalischen SchülerInnen waren zusätzlich

auf der Bühne und mussten dann zwischen ihrem Instrument und ihrer Rolle wechseln.

SCHULTÜTE: Wer saß im Publikum und was waren die Highlights im Musical?

ALMUT RISTICS: Bei der Vormittagsvorstellung waren einige Klassen von der Grundschule der MCS da. Bei der Nachmittagsvorstellung waren besonders viele Eltern vor Ort, um sich das Musical anzusehen. Die Highlights waren mit Sicherheit die Lieder, sowohl für die Schüler als auch für das Publikum, da diese so viel Stimmung erzeugten.

# DEM KLIMASCHUTZ VERPFLICHTET

WOCHE DER UNTERRICHTSPROJEKTE IN DER GESAMTSCHULE BEHANDELT IN  
VIELEN JAHRGANGSSTUFEN THEMEN DER GLOBAL GOALS

Während der Woche der Unterrichtsprojekte wurde in der Gesamtschule für eine Woche der Stundenplan aufgelöst.

Jede Jahrgangsstufe hat sich nach einem vorher vorgelegten Plan eigene Themen vorgenommen. Die 17 Global Goals der UN spielen dabei immer eine besondere Rolle und in der Schule wird danach gefragt, wie man das konkret erfahrbar und umsetzbar machen kann.

Auf den folgenden Seiten legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf den Klimaschutz innerhalb der Schule. Unsere Klimaschutzgruppe hat dazu unseren Geschäftsführer Michael Schmidt interviewt und gefragt,

was konkret für eine Verbesserung unserer CO<sup>2</sup>-Bilanz getan werden kann. Und unser Schülervater Thiemo Ebbert hat mit der Klimagruppe und Schülern/innen aus der Jahrgangsstufe 6 mit einer Infrarotkamera unser Schulgebäude untersucht.

Unsere neuen Redaktionsmitglieder Milla Lüdecke und Leonie Kauder haben gemeinsam mit Jan Müller - Lehrer an der Gesamtschule und Mitglied in der Klimaschutzgruppe einen Artikel dazu geschrieben.



#### Bildparameter:

Emissionsgrad: 0,94  
Refl. Temp. [°C]: 0,0

#### Bemerkungen:

Eine Stelle mit mehreren Problemen:

- Die Anschlussfuge zwischen Wand und Dach scheint nicht luftdicht zu sein.
- In der Ecke scheint die Wand beschädigt/feucht zu sein. Die Wärmeleitfähigkeit ist erhöht. Auf den Ziegeln sieht man Kalkausblühungen.

**SCHULTÜTE:** Du bist noch nicht so lange Geschäftsführer, aber im Bereich Klimaschutz bist du direkt mit einigen Herausforderungen konfrontiert worden. Kannst du kurz umreißen, worum es sich dabei handelt?

**MICHAEL SCHMIDT:** Ja, das stimmt. Das Thema Klimaschutz oder auch ökologische Nachhaltigkeit ist ein riesengroßes Spielfeld, auf dem viel zusammenkommt. Es sind Themen, die uns alle angehen und zu denen jeder – egal ob Schülerin, Lehrer und in der Verwaltung Angestellte oder Eltern – einen Beitrag leisten können. Das sind zum Beispiel Themen des Verkehrs und der Verkehrswende (Mit welchem

Verkehrsmittel komme ich zur Schule?), die Speisenversorgung in unseren Mensen (Werden die Zutaten regional und ökologisch nachhaltig angebaut?) aber auch Themen aus dem Bereich Gebäude und Gebäudemanagement (Aus welchen Energieträgern wird unser Strom gewonnen? Wie gut ist das Gebäude gedämmt und wie intelligent wird unser Verbrauch gesteuert?). Natürlich gibt es noch viele andere Bereiche, wie Konsumverhalten, z. B. im Bereich Kleidung, oder der Abfallsortierung.



**mü bringt  
Ordnung ins Leben!**

**DIE MÜLLKAMMERBOX DER WERKSTATT  
CONSTANTIN-BEWATT**



Mit der mü schaffen Sie schönste Ordnung um Ihre Mülltonnen. Und im Leben von Thorsten. Denn er und seine Kolleg:innen in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung bauen die mü. Und haben so einen sinnvollen, geregelten Arbeitstag mit viel Lebensfreude. So sieht schönste Ordnung aus!

**Planen Sie jetzt Ihre mü und  
bringen Sie Ordnung ins Leben:  
[muellkammerbox.de](http://muellkammerbox.de)**



## WAS STEHT KONKRET AN?

- Überholung der Heiztechnik
- Ausweitung der LED-Leuchten
- größtmöglichen Einfluss auf den schulbezogenen Verkehr

SCHULTÜTE: Welche Ideen konnten wir als Schule bereits umsetzen?

**MICHAEL SCHMIDT:** Zunächst muss ich sagen, dass ich mich über die Klimagruppe an der Gesamtschule freue! Auch wenn sie sicherlich noch ein bisschen Verstärkung aus der Schüler- und Lehrerschaft vertragen kann, leistet sie bereits heute wertvolle Impulse. Wir saßen vor wenigen Tagen mit der Schulleitung zusammen und haben einige Ideen diskutiert. Ich bewundere, wie engagiert und kreativ sich gerade die unteren Jahrgangsstufen 5 und 6 hieran beteiligen.

Die Aktivitäten des Schulträgers und des Sozialwerks als Betreiber der Schulen und Eigentümer der Schulgebäude haben sich in den letzten Monaten insbesondere auf die Bereiche Speiserversorgung und Gebäude/Energie konzentriert:

Mit der Firma Rebional haben wir uns bewusst für einen Anbieter entschieden, der regionale Bioprodukte anbietet und über Klima- und Biodiversitätsstrategien verfügt (A propos - Unser Bereichsleiter Speiserversorgung Steffen Tille freut sich aktuell über Verstärkung im Bereich Elternmitarbeit).

Im Gebäude- und Energiebereich möchte ich zwei Aktivitäten hervorheben. Zum einen haben wir unsere Stromversorgung umstrukturiert und werden nach einer Übergangszeit ausschließlich Ökostrom beziehen. Zum anderen konnten wir zum Jahreswechsel die Arbeiten an unserer Lichtsteuerung weitestgehend abschließen. Wir können hierdurch eine unnötige Beleuchtung unserer Gebäude deutlich reduzieren.

SCHULTÜTE: In welchem Bereich siehst du noch viel Potential, unsere Schule noch klimafreundlicher zu machen?

**MICHAEL SCHMIDT:** Bei einem Thema wie Klimaschutz ist man nie fertig. Neben konkreten klimabezogenen Projekten versuchen wir auch immer, Maßnahmen in den natürlichen Wartungs- und Instandhaltungsprozess von Gebäude und technischer Ausstattung einzubauen.

## WELCHE GRENZEN SIND UNS GESETZT?

Leider ist nicht alles, was nachhaltig ist, für uns umsetzbar. Vor zehn Jahren waren wir Vorreiter im Bereich Photovoltaik, dies ist aber wirtschaftlich nicht mehr darstellbar. Strom produzieren wir vor allem ab dem Nachmittag, dann wird er in der Schule aber nicht benötigt und die Einspeisevergütungen ins öffentliche Netz sind so gering, dass sich für die Schule ein Minusgeschäft ergäbe.

In diesem Jahr werden wir uns unserer Heiztechnik und einer LED-Beleuchtung widmen – beides Themen, die am Ende nicht nur das Klima, sondern auch den Geldbeutel entlasten sollen. Als jemand, der sich 15 Jahre mit Logistikthemen befasst hat, würde ich mich außerdem über eine stärkere Befassung mit dem Thema Verkehrswende freuen.

SCHULTÜTE: Welche Grenzen sind uns gesetzt? Ich erinnere mich an ein Treffen mit der Klimagruppe, als du erklärt hast, warum aktuell beispielsweise keine Erweiterung der Solaranlage in Frage kommt.

**MICHAEL SCHMIDT:** Nicht alles, was aus ökologischer Nachhaltigkeitsperspektive zunächst gut erscheint, erfüllt gleichzeitig auch die Anforderungen an ein ökonomisch sinnvolles und langfristig orientiertes Wirtschaften. Gerade der besondere Charakter des Schulbetriebs mit seinen Schul- und Schließzeiten, aber auch das Gebäude mit seinen spezifischen Gegebenheiten müssen berücksichtigt werden. Dies gilt auch für das Thema Photovoltaik. Vor mehr als 10 Jahren waren wir Vorreiter mit unserer Solaranlage auf dem Turnhallendach. Heute muss man aber leider sagen, dass ein finanziell sinnvoller Einsatz mit unserem Energieverbrauchsprofil und der derzeitigen Einspeisevergütung nicht möglich ist. Gerade in der Solar-Hochsaison im Sommer, aber auch am Nachmittag und allen Wochenenden gehen unser Strom- und Energiebedarf drastisch zurück. Ich will aber nicht ausschließen, dass es in Zukunft hier noch einmal zu einer Änderung kommen kann – wir werden sehen!



[www.kosmos-apotheke-bochum.de](http://www.kosmos-apotheke-bochum.de)

# Kosmos



# Apotheke

## Gesundheit erleben!

Unser Team berät Sie gerne!

Apotheker Dr. Werner Voigt • Hattinger Str. 246, 44795 Bochum, Tel: 0234/434651

Sie suchen im Herzen von Bochum  
Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Seminare, Kurse und andere  
Zwecke?

Wir bieten Ihnen 3 Raumoptionen für jeden Anlass

Bei Fragen oder Buchungswünschen  
erreichen Sie mich unter:

 Shari Rabe

 0163 806 30 28

 Shari.Rabe@mcs-bochum.de

Option 1: 42 m<sup>2</sup>

Option 2: 61 m<sup>2</sup>

Option 3: 103 m<sup>2</sup>

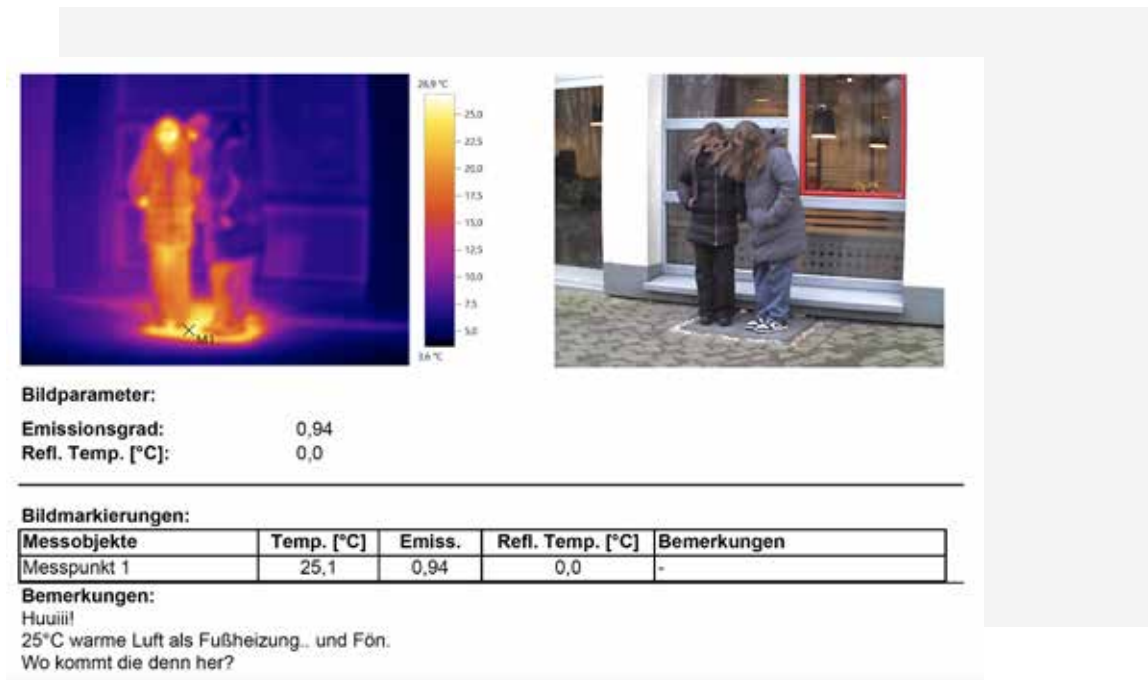
Weitere Informationen zu den Räumen finden Sie unter:

[www.prokonzept-immo.de/claudius-hoefe](http://www.prokonzept-immo.de/claudius-hoefe)



# IST DIE SCHULE NOCH – ODER SCHON – GANZ DICHT?

MIT DER INFRAROTKAMERA DEN WÄRMEVERLUSTEN AUF DER SPUR



**Neben Nahrung und Lebensmitteln ist der Bereich Energie der größte Posten beim Ressourcenaufwand einer Schule. Entsprechend ist hier das Einsparpotential am höchsten, was die Klimagruppe der MCS zum Anlass nahm, mit einem Vater und einer speziellen Infrarotkamera möglichen Wärmeverlusten am Gebäude nachzugehen.**

Hierbei zeigte sich eine grundsätzlich gute Isolierung des Gebäudes, nur an zwei Stellen besteht ein geringer Verlust, der weitaus größte Teil entweicht durch geöffnete Fenster. „Ein wichtiges Argument für kurzes Stoßlüften, anstatt die Fenster lange Zeit in gekipptem Zustand zu belassen“, berichten Milla Lüdecke und Leonie Kauder, die Herrn Ebbert bei der Analyse begleitet haben.

Ähnlich sieht es Michael Schmidt, der sich als neuer Geschäftsführer mit den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit konfrontiert sieht: „Ich finde es großartig, wie viel die Schule schon angestoßen hat, das Engagement gerade der jüngeren Schülerinnen und Schüler beeindruckt mich sehr. Gerade das Gebäude(management) haben wir im Fokus und sind dankbar für die Impulse, die wir durch die Analyse gewinnen konnten. Schon vorher haben wir angefangen, auf Ökostrom umzustellen, außerdem konnten wir die Lichtsteuerung bereits optimieren und sind im Bereich Gebäude auf einem guten Weg“

Aber auch aus der Mensa kann Schmidt Positives berichten, so setzt der neue Anbieter Rebional auf regionale und ökologisch produzierte Produkte. „Wir sind auf dem richtigen Weg!“

## INFRAROTKAMERAS – WIE FUNKTIONIEREN DIE EIGENTLICH?

Eine Wärmebildkamera nimmt unterschiedliche Temperaturen über die verschiedenen Wellenlängen wahr. So können sie zeigen, an welchen Stellen beispielsweise große Gefälle bestehen – wie an einer undichten Stelle an einem Gebäude an einem kalten Wintertag, an dem der Unterschied zwischen drinnen und draußen besonders groß ist

## FAZIT DES ENERGIE-EFFIZIENZ-EXPERTE THIEMO EBBERT:

### Insgesamt ein sehr guter Zustand!

Es wurden nur die dargestellte Wärmebrücken gefunden.

Näher betrachten sollte man:

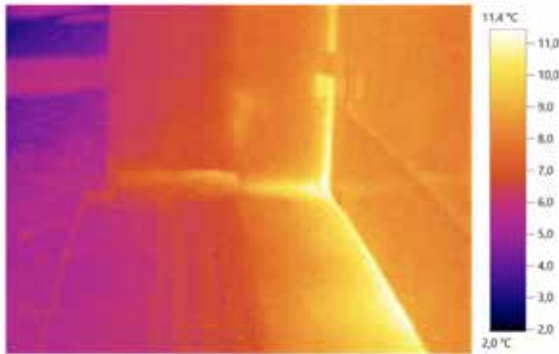
- Anschluss Dach und Wand der Turnhalle
- Die Ecke zwischen Turnhalle und Kunstraum

Die Anlagentechnik bietet vermutlich noch mehr Einsparpotential als die Gebäudehülle

- Lassen sich die Lüftungswärmeverluste reduzieren?

Vielen Dank an die engagierten Schülerinnen und Schüler! Der Termin hat große Freude gemacht.

Thiemo Ebbert



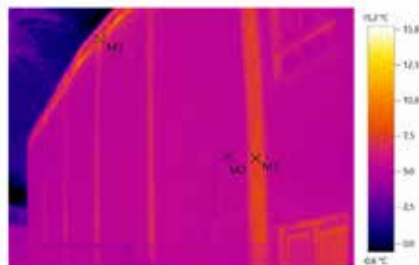
**Bildparameter:**

Emissionsgrad: 0,94  
 Refl. Temp. [°C]: 0,0

**Bemerkungen:**

Zwei Punkte an einer Ecke:

- Die Tür wird viel genutzt, daher sind die Dichtungen nicht mehr alle OK.
- Das WDVS auf der Wand reicht nicht bis in den Boden.
- (Außerdem haben wir festgestellt, dass der Dämmstoff unter dem Putz teilweise fehlt. Vermutung: Mäuse)



**Bildparameter:**

Emissionsgrad: 0,94  
 Refl. Temp. [°C]: 0,0

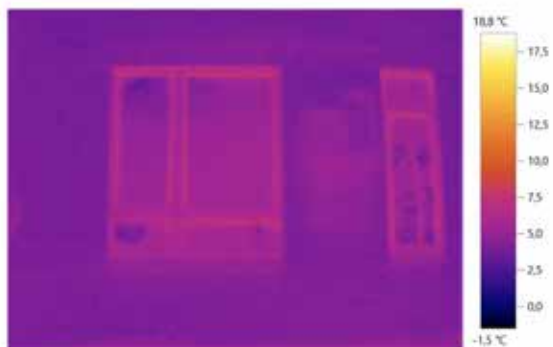
**Bildmarkierungen:**

Messobjekte	Temp. [°C]	Emiss.	Refl. Temp. [°C]	Bemerkungen
Messpunkt 1	7,4	0,94	0,0	-
Messpunkt 2	5,3	0,94	0,0	-
Messpunkt 3	11,6	0,94	0,0	-

**Bemerkungen:**

Turnhalle:  
 - Leckage am Anschluss Dach / Wand

Spannende Erkenntnis:  
 Der Beton fühlt sich kälter an, ist aber wärmer als die Mauer.  
 Wieso? - Unterschiedliche Wärmeleitfähigkeit: Die Betonstützen leiten Wärme besser als das Mauerwerk.



**Bildparameter:**

Emissionsgrad: 0,94  
 Refl. Temp. [°C]: 0,0

**Bemerkungen:**

Exemplarische Aufnahme der Holzfenster. Alles OK.

## Kunstaussstellung der BPS zum Abschluss ihres Skulpturen-Projekts im Fach Kunst



**Dass Skulpturen nicht nur aus Stein, Metall oder Holz, sondern auch aus Menschen erschaffen werden können, erlebten die Besucher der Ausstellung „Kunst, die Spaß macht – inspiriert von Erwin Wurm“ sozusagen am eigenen Körper.**

Augenblick

In intensiver Auseinandersetzung mit den „One-Minutes-Sculptures“ des österreichischen Künstlers Erwin Wurm hatten die Schülerinnen und Schüler der BPS 15 eigene Ideen zu einer

Ausstellung zusammengefügt. Eingeladen wurden Schülerinnen und Schüler aus der Jgst. 5 bis 11 und dem Berufskolleg, sowie die Eltern aus der BPS, die anhand von Foto-Vorgaben für eine

Minute selbst zum Kunstwerk werden konnten. Für die BPS war der Ausstellungstag mit den vielen Begegnungen der gelungene Abschluss eines langen Prozesses, in dem viel experimentiert,

diskutiert, fotografiert und geplant wurde. Doch die Mühe hat sich gelohnt. Alle Besucher hatten viel Spaß und wir freuen uns sehr über die vielen, tollen Rückmeldungen! Danke!

DE – ÖKO-006

**HUTZEL**  
Die Bio-Bäckerei.

**GUTES BROT**  
...macht glücklich

Viele Dinkel- und vegane Spezialitäten

Hattinger Str. 188 ♦ Tel. 0234 – 45 05 90  
[www.hutzelbrot.de](http://www.hutzelbrot.de)

Bioland



**HIER EIN PAAR STIMMEN  
AUS DER BPS:**

**SARAH:** Mir hat es gut gefallen mit der Plastikflasche und den Tennisbällen. Ich finde es voll gut, dass ich bei der Einführung vorgelesen habe.

**LUKAS:** Es hat mir Spaß gemacht. Alle haben mitgeholfen. Ich habe gut gelesen.

**ADAM:** Ich finde meine Arbeit gut. Ich war happy. Meine Ideen haben den Besuchern gut gefallen. Ich fand das für mich gut. Gute Teamarbeit. Die Werbung hat Spaß gemacht.

**ANNA:** Wir haben alles als Team aufgebaut. Keiner hat gemeckert. Alle haben mitgearbeitet. Ich fand es schön, dass die SchülerInnen, die unsere Ausstellung besucht haben, auch eigene Ideen hatten. Wir konnten richtig sehen, dass alle Spaß daran hatten und mitgemacht haben.

**FLORIAN:** Es hat Spaß gemacht, die Fotos zu machen. Wir haben alle Ideen selber ausprobiert für die Fotos. Auch das Aufbauen hat mir sehr gefallen. Bei der Ausstellung war ich der Journalist. Die Aufgabe hat mir sehr gefallen.

**TIM:** Wir haben das super hingekriegt. Wir haben uns so viel Mühe für die ganzen Sachen gegeben. Wir haben das alles alleine gemacht. Mir hat gut gefallen, dass ich bei der Ausstellung alles gut hingekriegt habe. Ich habe lange ausgehalten.

**MIA:** Mir hat gut gefallen, dass wir verschiedene Gegenstände ausprobieren konnten. Und dass wir damit Fotos gemacht haben. Ich bin stolz, dass wir das alles so gut umgesetzt haben mit unseren Ideen und den Fotos. Und dass die das alle so schön fanden, die uns besucht haben. Die haben alle gesagt, dass das



*Oben: Kopfball      Unten: Flaschenpost*

**BJARNE:** Besonders gefallen hat mir, dass wir das selber gemacht haben mit den Skulpturen. Mit der Flasche habe ich das mit Sarah gemacht. Ich fand es auch mit den Lehrern lustig. Frau von Pavel war bei „Schöne Aussicht“ unter dem Stuhl.

**UND EIN KLEINER  
EINDRUCK VON UNSERER  
FEEDBACK-WAND:**

ganz viel Spaß gemacht hat, und dass sie mit einem guten Gefühl wieder in den Unterricht gegangen sind.

**BEYZA:** Ich habe „AugenBlick“ mit Anna ausgedacht. Lächeln. Freundlichkeit. Ich fand auch „Powerfrau“ gut. Wir haben mit einem Stuhl gearbeitet. Meine Mutter war da. Die hat gelacht.

**NATASCHA:** Ich fand das Foto-Shooting richtig gut. Bei der Ausstellung habe ich die Präsentation mitgehalten. Am Anfang war es ein bisschen komisch, aber dann ging es gut. Ich habe sehr viel lustige Bilder gemacht vom BK. Wir hatten richtig Spaß miteinander und haben viel gelacht.

„Die Idee war mega. Hat viel Spaß gemacht, alle super nett, gut organisiert.“

„Sehr gute Ausstellung. Mal anderer Kunstunterricht.“

„Danke für die Einladung. Wunderbare Einführung, tolle Ideen, klasse Führung durch die Ausstellung.“

„Eine wahre Museumserfahrung.“



*Schwebezustand*

# Abheben mit einem Klick

## Der neue Instagram-Account der MCS Gesamtschule

**Wer hat nicht schon einmal davon geträumt, wie eine Drohne durch die Flure und Klassenzimmer seiner Schule zu fliegen, um alles aus einer völlig neuen Perspektive zu betrachten? Dieser Traum wird jetzt zumindest virtuell wahr: Seit Anfang März hat die MCS Gesamtschule einen eigenen Instagram-Account, der genau diesen Flug zeigt.**

Er wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, Schüler\*innen, Eltern und Lehrer\*innen noch stärker mit dem Schulleben zu verbinden und ihnen Einblicke zu gewähren, die über den typischen Schulalltag hinausgehen.

Aber es geht nicht nur um spektakuläre Flugaufnahmen. Der Instagram-Account der MCS Gesamtschule hat es sich zum Ziel gesetzt, eine Plattform zu sein, auf der wichtige Informationen, kommende Veranstaltungen und Highlights aus dem Schulleben geteilt werden. Von coolen Projekten in Kunst, spannenden Versuche in Chemie bis hin zu sportlichen Erfolgen – dieser Account bringt die Vielfalt und Dynamik der Schulgemein-

schaft direkt auf die Bildschirme seiner Abonnenten.

Darüber hinaus bietet der Kanal eine wunderbare Gelegenheit für die Schülerinnen und Schüler, aktiv am Schulleben teilzunehmen, indem sie die Rolle vom Konsumenten zum Produzenten wechseln. Sie lernen mit viel Spaß, wie man Drehbücher schreibt, abwechslungsreich filmt, Videos schneidet und mit Musik und Stimme hinterlegt. Durch das Teilen von Stories, das Veröffentlichen von den eigenen Beiträgen wie Schüler\*innenportraits, Buchvorstellungen oder Videos über die SV-Arbeit, Praktika, Ausflüge, Klassenfahrten und AG-Vorstellungen können sie sich und ihre Meinungen, Ideen und Erfahrungen einbringen und so die Gestaltung des Schullebens mit beeinflussen.

Geplant ist auch, dass die Fachlehrer\*innen gemeinsam mit ihren Klassen spontan spannende Unterrichtsinhalte vorstellen und so noch mehr Lust auf Schule machen.

Ehemalige Schüler\*innen und Eltern sind dazu aufgerufen, in

kurzen Videos vor allem unbekannte Studiengänge und Berufe vorzustellen, als Inspiration für die zukünftige Berufswahl.

Einen weiteren Platz wird zudem das Kunstwerk des Monats erhalten.

Außerdem werden wir durch diesen Kanal auch mehr vom Alltag der Berufspraxisstufe und dem Berufskolleg erfahren.

Damit der Spaß nicht fehlt, wird demnächst ein Wettbewerb gestartet, bei dem jeder Memes einsenden darf, die dann täglich gepostet werden. Natürlich wird es auch einen Preis für den Gewinner geben. Ideen für coole Gewinne sind herzlich willkommen.

Mit dem neuen Instagram-Kanal möchte die MCS Gesamtschule nicht nur informieren und unterhalten, sondern auch inspirieren. Es geht darum, eine Gemeinschaft zu schaffen, die über die



So sieht ein Reel aus, in dem unsere Schülerin Frida über ihre Erfahrungen bei „Dein Song“ berichtet.



Dies sind die geplanten Rubriken für den MCS-Instagram-Account

Mauern der Schule hinausreicht und in der jeder Einzelne die Chance hat, sich einzubringen und Teil eines größeren Ganzen zu sein.

Lasst uns also gemeinsam abheben und die MCS Gesamtschule aus neuen Perspektiven entdecken. Folgt dem neuen Instagram-Account, seid immer auf dem Laufenden und werdet Teil unserer wachsenden Online-

Gemeinschaft. Denn wenn wir eines gelernt haben, dann dass Schule viel mehr ist als nur Lernen – sie ist ein Ort des Entdeckens, des Wachsens und des Zusammenkommens.

Gut zu wissen: Die Nutzung von Instagram ist problemlos möglich. Niemand, der nicht möchte, muss etwas posten, sondern kann sich die Inhalte einfach so anschauen.



*Frida auf einer ihren Bühnen, auf denen sie sich so zuhause fühlt. Mit Alexandra Hees, die unseren Kanal ins Leben gerufen hat.*



**@MCSBOCHUM**

QR-Code mit direktem Zugang

Den Kanal ins Leben gerufen hat Alexandra Hees, Klassenlehrerin der 9a. Sie ist erreichbar unter alexandra.hees@mcs-bochum.schule.

Sie würde sich sehr freuen, wenn sich viele Eltern individuell

einbringen, damit der Kanal auf Dauer nicht nur interessant und spannend bleibt, sondern für alle Follower einen Mehrwert hat. Also scannt den QR-Code, öffnet unseren Account, folgt uns und teilt ihn mit allen Interessierten!



Dies sind die geplanten Rubriken für den MCS-Instagram-Account

# SV-Fahrt 2024 nach Meschede

## Zwischen Lagerfeuer, Wald und ganz vielen Ideen

**Mit 15 Schüler\*innen und 2 Lehrkräften machten wir uns Mittwochmorgens voller Elan und Tatendrang für 3 Tage auf ins Sauerland. Doch wofür? Die erste SV-Fahrt der MCS stand bevor.**

Nach einer ereignisreichen Hin-fahrt und einem kurzen Spaziergang durch den Naturpark Arnsberger Wald erreichten wir unser Ziel, das Matthias-Claudius-Haus. Hier fühlten wir uns allein schon durch den Namen direkt zu Hause. Der Hausleiter Guido Schubert nahm uns herzlich in Empfang und führte zunächst durch das Haus. Nach einer kurzen und sehr leckeren Stärkung beim Mittagessen bezogen wir unsere Zimmer und machten uns mit den Räumlichkeiten vertraut.

Den restlichen Tag verbrachten wir mit vielen Kennenlernspielen und der Vorstellung der SV durch unsere Schüler\*innensprecherinnen Luana und Jana. Auch überlegten wir, wie wir unsere SV-Arbeit nachhaltig verbessern könnten, dabei hat uns besonders geholfen, dass die Jahrgangsstufen 8–12 vertreten waren und uns somit verschiedene Perspektiven und Standpunkte gegeben waren. Um den Abend ausklingen zu lassen, veranstalteten wir einen Spieleabend, bei dem viele Runden des Klassikers „Werwolf“ (jede einzelne ohne Herrn Schuster, der das Spiel gar nicht mag)



An der SV-Fahrt nahmen 15 Schüler\*innen teil, begleitet von den SV-Lehrer\*innen Frau Gallus und Herr Schuster.

und andere Kartenspiele gespielt wurden.

Den nächsten Tag starteten wir mit zwei Workshops. Thematisch

wurde sich mit LGBTQ+ an der MCS und den Grundlagen der SV-Arbeit auseinandergesetzt. Hierbei wurden bereits einige Ideen für zukünftige Projekte



Der Weg zum Matthias-Claudius-Haus führt durch den Sauerländischen Wald

vorgeschlagen, die wir während der Fahrt auf einem großen Plakat sammelten. Nachmittags gab es für alle einen weiteren Workshop zum Thema „Anti-Rassismus“ von Frau Gallus. Dieser hat bei allen einen großen Eindruck hinterlassen und regte einen Diskurs zu diesem Thema an der MCS an.

Aber damit auch Sport und Spaß nicht zu kurz kamen, machte sich um kurz nach 15 Uhr ungefähr die Hälfte der Truppe zur Burgruine in Eversberg auf. Oben angekommen bewunderten wir die weite Aussicht über das Sauerland und testeten die geographischen Kenntnisse unserer SV-Lehrkräfte.

Den Abend verbrachten wir in gemütlicher Atmosphäre am Lagerfeuer mit Stockbrot und vielen guten Gesprächen, die unsere Gruppe noch weiter zusammenschweißten.

Der Abreisemorgen war von Aufbruchstimmung geprägt, die Zimmer waren bereits geräumt und trotzdem nahmen wir uns noch kurz Zeit unsere Projektideen und generellen Wünsche auf Papier zu bringen und zu besprechen. Umso voller unser Plakat wurde, desto kürzer wurde unsere Zeit und schließlich traten wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge die Heimreise an.

Unsere erste SV-Fahrt war ein voller Erfolg und brachte uns viele Ideen und neue Gesichter, die unsere zukünftige SV-Arbeit voranbringen werden.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen bedanken, die diese Fahrt ermöglicht haben und uns bei der Planung unterstützen. Ein besonderer Dank gilt der Arbeitsgruppe „SV-Fahrt“, der Schulleitung und besonders dem Förderverein für die finanzielle Unterstützung.

Seid gespannt auf die kommenden Projekte, die aus dieser Fahrt entstanden sind!



Das Lösen eines Escaperooms soll dem Teambuilding in der SV dienen.



Hörakustik  
**Brasgalla**

Unsere Leistungen können sich hören lassen.

## Hörakustik Brasgalla

Qualität ist kein Zufall!

- Individueller Hörtest
- Unverbindliche Beratung
- Hörgeräte Anpassungen
- Kostenloses Probetragen
- Markenprodukte für Ihre Ohren

www.hoerakustik-brasgalla.de



Ihre Hörakustik-Meister  
Stephanie und  
Martin Brasgalla

Westenfelder Str. 18  
44866 Bochum  
Tel.: 0 23 27 ▶ 200 999  
Fax: 0 23 27 ▶ 93 36 28

In der Hönnebecke 80  
44869 Bochum  
Tel.: 0 23 27 ▶ 544 68 20  
Fax: 0 23 27 ▶ 544 28 19

Gutes Hören hat nun auch in Höntrup einen guten Namen!

Kruse

... für Kenner & Geniesser

Bochums einzige Fleischerei mit eigener Rinderhaltung.



KRUSE

DER PARTYSERVICE

WIR KOCHEN MIT HERZ



NEU!

IST ES KUNST? WIR NENNEN ES KOCHEN MIT HERZ!

PARTYSERVICE WIR KOCHEN MIT HERZ

Fleischwaren  
Kruse

Ihr Partner für Events •  
Geburtstage • Jubiläen •  
Betriebsfeiern • u. v. m.

Druckfrisch eingetroffen!  
Fordern Sie unseren neuen  
Partyservice-Prospekt an.

Telefon (02 34) 49 56 00 · Telefax (02 34) 54 17 45 23  
www.partyservice-kruse.de · info@partyservice-kruse.de

# UNA EXPERIENCIA ESPECTACULAR EN ZARAGOZA

BERICHT VOM SCHÜLERAUSTAUSCH MIT DEM INSTITUTO CLARA CAMPOAMOR -  
UND VON UNSERER ERASMUS-AKKREDITIERUNG

„Kulturelles Erbe in Zaragoza und Bochum“ – so ist das Projekt betitelt, in dessen Rahmen wir mit 12 Schüler\*innen der Oberstufe und ihren Austausch-partner\*innen eine Woche lang im Februar die kultur- und geschichtsträchtige Stadt in Aragonien, im Nordosten

Spaniens, erkundet haben. Wir freuen uns auf den Gegenbesuch in Bochum im April und möchten einen kurzen Einblick in unsere bisherigen Erlebnisse geben.

**Die MCS ist im Verlauf der vergangenen Monate für das Erasmus+ Programm der Europäischen Union akkreditiert worden.** Somit ist die MCS bis mindestens 2027 Teil des Programms. Das Erasmus+ Programm ist ein Motor für den internationalen europäischen Austausch von Schulen aller Art aus über 30 europäischen Ländern.

Wir stehen konkret im Austausch mit Partnerschulen aus verschiedenen europäischen Ländern, wie Spanien, Italien, Frankreich, den Niederlanden und Tschechien. Wir wollen den Schüler:innen der MCS internationale Begeg-

nungen ermöglichen und gemeinsam mit europäischen Partner:innen Projekte gestalten, planen und umsetzen. Die Begegnungen sollen an der MCS und auch an den jeweiligen Partnerschulen im Ausland stattfinden. Jeder Austausch wird mit finanziellen Mitteln der EU umgesetzt.

In unseren Erasmus+ Projekten legen wir in Einklang mit den Zielen der Europäischen Union besonderen Wert auf Inklusion als grundlegendes Merkmal aller Projekte, sowie auf Nachhaltigkeit, Demokratiebildung, Digitalität und gesellschaftliche Vielfalt.

Wussten Sie, dass Zaragoza bereits seit der Römerzeit existierte? Benannt wurde die am Fluss Ebro liegende Siedlung nach Kaiser Augustus. Spuren der römischen Anwesenheit in dieser Region bezeugen nicht nur Mauerreste, die in Zaragoza – mitunter auch im Zentrum eines Kreisverkehrs – überall verteilt zu finden sind, sondern auch das Museum römischer Geschichte unter Tage. Zaragoza hat aber nicht nur Spuren der Römerzeit aufzuweisen. In den Tagen ging es darum, sich gemeinsam mit der spannenden und mitunter sehr tragischen Geschichte Zaragozas auseinanderzusetzen. Wir erfuhren unter anderem, dass im achten Jahrhundert große Teile der iberischen Halbinsel unter islamischer Herrschaft standen, was z. B. in den kunstvoll gestalteten Mosaiken und Torbögen in der Aljafería zu sehen ist.

Nicht nur die römische und islamische Herrschaft hinterließ ihre Spuren. Vielmehr ist in Zaragoza in nahezu jeder Ecke Geschichte zu sehen und zu spüren. Wussten Sie etwa, dass Zaragozas Frauen Seite an Seite mit ihren Männern gegen die französische Besatzung Anfang des 19. Jahrhunderts kämpften? Diese Geschichten sind auf imposanten Gemälden in der Diputación (Bezirksrat) auf sehr eindrucksvolle Weise festgehalten worden. Dort haben wir aber nicht

*„Insgesamt konnte ich sehr viele schöne Erfahrungen in Zaragoza sammeln und mir ist es am Ende sehr schwergefallen, mich von den Schüler/Schülerinnen bzw von meiner Gastfamilie zu verabschieden. Da man viel Zeit mit ihnen verbracht hat, sind sie schnell wie eine zweite Familie für mich geworden. Die Zeit des Austausches mit den Lehrkräften und Schüler/innen, sowie den Unterricht und den Ausflügen dort, werde ich sehr vermissen. Die Erfahrungen, die ich an dieser Schule machen konnte, werden mich definitiv auf meinem weiteren Lebensweg begleiten.“*

– Lea –



*Willkommen im Instituto Clara Campoamor!*

nur etwas über die Geschichte gelernt, sondern auch, wie Abgeordnete dort arbeiten.

Die Geschichte ist nur eine der sehenswerten Seite Zaragozas. Es gibt noch viel mehr, wie zum Beispiel die Stierkampfarena (auch Diskussionen über das Thema gehören natürlich dazu), der botanische Garten im Parque Grande mit zahlreichen Orangenbäumen, Spaniens schönste Kirche „La Seo“ und nicht zuletzt das wunderschöne Umland mit der Burg Loarre, auf der schon der ein oder andere Film gedreht wurde. Das spanische Schulsystem haben wir natürlich auch kennengelernt und viel in gemeinsamen Unterrichtsstunden nicht nur spanische Vokabeln, sondern auch etwas über Clara Campoamor (Frauenrechtlerin, eine der ersten Frauen in der spanischen Politik und Namensgeberin der Schule) und sogar über den Fußballclub Real Zaragoza gelernt.

Es war eine sehr schöne und interessante Woche mit anregenden, nachdenklichen und lustigen Situationen und wir sind voller Vorfreude auf das Wiedersehen im April!

Unser Projekt halten wir übrigens auf einem Blog fest, den wir im April weiterführen und der für Interessierte noch viele unserer spannenden Erlebnisse bereithält: <https://erasmuszaragozabochum.blogspot.com>

¡ Un saludo y hasta luego!

Tom, Sina, Carlotta, Mia, Matilda, Lia, Hanna, Lea, Pia, Adrian, Lisa und Till mit Frau König und Frau Umierski

## BESUCH AUS DER TOSKANA IN DER JAHRGANGSSTUFE 11

Vom 21.01.-25.02.2024 besuchte Mariano Lampis vom Istituto d'Istruzione Superiore "Il Pontormo", einem Gymnasium in Empoli in der Toskana, in einer Erasmus-Einzelmobilität den Unterricht der Jahrgangsstufe 11 und wurde herzlich von der Familie von Mika Klönne (11A) als Gast Schüler aufgenommen. Danke für die Gastfreundschaft an Familie Klönne und für den Einsatz des Kollegiums, Mariano im Unterricht willkommen zu heißen. Im Gegenzug wird Mika im März/April 4 Wochen lang in der Toskana zu Besuch sein, gemeinsam mit Mariano den Unterricht besuchen, in das italienische Schulsystem eintauchen und italienische Kultur kennenlernen.



*Mariano Lampis aus Empoli in der Toskana besuchte Mika Klönne (11A) und die MCS im Rahmen einer Erasmus-Einzelmobilität*

**Das "Il Pontormo" und die MCS werden im Rahmen von Erasmus+ versuchen, den Kontakt auszubauen, weitere Einzelmobilitäten für Schüler:innen (Kurz: 4 Wochen/Lang: bis zu einem Jahr) sowie englischsprachige Austausche von Schülergruppen und kollegiales Job-Shadowing zu organisieren.**

# Die Eulen und Papageien lesen nachts in der Schule

## Lesenacht in der MCS-Grundschule

**Die beiden vierten Schuljahre haben im Dezember bzw. Februar eine Lesenacht in der Grundschule veranstaltet. Was die Eulen und Papageien in dieser Nacht erlebt haben, davon berichten Hannah und Ida:**

die Schule. Alle waren dabei, keiner hat gefehlt!

Nachdem wir im Feierraum unser Lager aufgeschlagen hatten, trafen wir uns erstmal zur Besprechung in unserer Klasse.

gab sechs Gruppen und jede von ihnen bekam einen Plan der Schule in die Hand gedrückt und dann gings auch schon los! An verschiedenen Stationen mussten wir Fragen zu Büchern und zum Lesen beantworten. Als Preis gab es für alle Kinder am nächsten Morgen eine Süßigkeit.

*Auch wenn alle anderen schlafen, wir lesen weiter!*



Ein lustiges und etwas gruseliges Versteck-Spiel im dunklen Schulgarten gehörte auch zum Programm.

Zur Bettgezeit reichte Katzenwäsche und dann gings ab auf unser Matratzenlager. Mit allen zusammen haben wir das Highlight der Lesenacht erlebt und den Film „Emil und die Detektive“ geschaut. Weil es aber eine Lesenacht war, wurde dann natürlich noch fleißig gelesen. Selbst nach Mitternacht leuchteten noch Taschenlampen unter der einen oder anderen Decke.

### DIE EULEN LESEN NACHTS IN DER SCHULE

von Hannah Wahlig, 4a

Am 1. Februar haben wir ganz freiwillig unseren Schultag verlängert. Wie kann das denn sein? Die Antwort ist ganz einfach: Wir Eulen hatten Lesenacht!

Nach einem normalen Schultag, an dem wir etwas aufgeregter waren als sonst, kamen wir um 18 Uhr bepackt mit Schlafsack, Isomatte und Tasche wieder in

Wichtig war dabei auch die Vorbereitung des Abendessens: Wir haben Pizza gebacken. Belegt mit Salami, Pilzen, Ananas, Tomaten oder Schinken war für jeden Geschmack etwas dabei und uns allen hat die Pizza sehr gut geschmeckt.

Der leckere, von Frau Haberhausen selbstgebackene Zitronenkuchen mit Streuseln hat uns das gemeinsame Essen noch versüßt.

Gut gestärkt starteten wir dann mit der spannenden Bücherrallye quer durch die ganze Schule. Es

Am nächsten Morgen halfen alle Kinder mit, Frühstück einzukaufen und die Tische zu decken. Bis zum Schulgong um 8 Uhr war für die Lehrerinnen nur noch eine Sache wichtig: „Hauptsache, Ihr seid nicht mehr im Schlafanzug, wenn die anderen Kinder kommen!“



## PAPAGEIEN LESEN IN DER NACHT

von Ida Sobek, 4b

Im Dezember haben unsere Lehrerinnen sich getraut, eine Lesenacht zu veranstalten. Unsere Vorfreude war riesengroß. Wir haben Pizza bestellt und eine Bücher-Rallye gemacht. Zu unserer großen Überraschung erwartete uns am Ende der Bücher-Rallye noch Frau Wiezoreck, unsere alte Klassenlehrerin, mit einer Geschichte. So wurde also doch noch an diesem Abend gelesen. Am Morgen haben wir Müsli gefrühstückt. Wir wurden um 10 Uhr von unseren Eltern abgeholt. Es hat sehr viel Spaß gemacht.

Interview mit meinen Klassenlehrerinnen Frau Lüling und Frau Meyer:

1. Warum habt ihr euch für die Lesenacht entschieden?

Wir können uns noch allzu gut erinnern, wie schön und aufregend wir selbst als Schülerinnen Übernachtungen mit der ganzen Klasse fanden, in der Schule oder auf Klassenfahrten. Ihr habt euch so darauf gefreut und habt schon Tage vorher Pläne geschmiedet, da wussten wir, dass es die richtige Entscheidung war.

2. Was war das Besondere an der Übernachtung?

Toll war, dass wir das Schulgebäude mal ganz für uns alleine hatten. Einfach so durch die Gänge flitzen und niemanden zu stören, das war wirklich besonders.

3. Würdet ihr es wieder machen?

Auf jeden Fall. Auch für uns als Klassenlehrerinnen ist so eine Schulübernachtung ja ein Highlight. Da nimmt man auch mal ein paar Stunden Schlaf weniger in Kauf. Vor allem wenn die lieben Kolleg\*innen einen am frühen Morgen mit einer Tasse Kaffee im Lehrerzimmer begrüßen.

4. Gibt es eine Empfehlung?

Ein bisschen indirekte Beleuchtung im Feierraum (in dem wir alle zusammen übernachtet haben) macht's gemütlich. Ein Wechsel von ruhigem (Vor-) Lesen und Zeit zum Toben und Spielen, dann ist für jeden was dabei. Und ein oder zwei Ersatz-Luftmatratzen mit entsprechender Pumpe können auch nicht schaden.

*Lieblingsbücher und Knabbereien, was braucht es mehr?*



Die Lehrerinnen heißen die Kinder herzlich willkommen zur Lesenacht.

Eine Literaturverfilmung als Abendkino bei den Eulen: Emil und die Detektive



Morgens gab es Müslifrühstück bei den Papageien. Für jeden/jeder war etwas dabei.



# Lesen, Lachen, Lyrik

## Vorlesewettbewerb an der Grundschule



Die diesjährigen Vorlese-Kinder der MCS Grundschule: (von links nach rechts) Emilia ter Haseborg (4b), Lina Schlechtriem (4b), Johanna Himmelsbach (4b), Josefine Uecker (4b), Anton Meyer (3b), Hannah Wahlig (4a), Amaya Honigmann (3b), Ida Kleine (3a), Leoni Helmboldt (4b)

**Im Januar gab es etwas Besonderes für alle Klassen in der Grundschule. Der Poetry-Slammer Sebastian 23 und seine Frau Friedrike Becht, die Schauspielerin ist, haben eine Lesung gemacht. Die beiden sind die Eltern von Paula, die in die Fuchsklasse geht.**

Die Lesung war total lustig. Sie haben bekannte Bilderbücher gemeinsam vorgetragen, „Das Neinhorn“ und „Kamfu mir helfen?“. Alle haben gelacht und mitgemacht. Am besten haben mir die Gedichte gefallen, „Zeit für Lyrik“ und „Hömma“. Die sind ganz anders als die Gedichte, die ich sonst so kenne. Sebastian 23 hat in seinen Gedichten viel mit Sprache experimentiert.

Als ich mich dann entschieden hatte beim Vorlesewettbewerb mitzumachen, habe ich mir sein Buch gekauft. Ich habe mir „Zeit für Lyrik“ ausgesucht, weil ich die ganzen Vergleiche so cool finde. Zum Beispiel „Kakteen sind fußkranke Igel“. Ganz mein



Anton, der Artikelautor, liest „Zeit für Lyrik“ aus dem Buch „Bäume sind Büsche auf Balken“

Humor. Weil ich auf ungefähr drei Minuten Vorlesezeit kommen sollte, habe ich noch eine witzige Kurzgeschichte aus einem anderen Buch rausgesucht.

Am 3. Februar war es dann soweit. Als der Vorlesewettbewerb losging, hatte ich fast keine Zeit aufgeregt zu sein, weil wir ziemlich spät dran waren. Es lief ganz gut. Aber mich hat etwas beunruhigt, dass die Jury nicht einmal schmunzeln musste. Vielleicht waren sie sehr konzentriert.

Am nächsten Tag war dann die Siegerehrung, und da war ich doch ein wenig aufgeregt. Ich fand es sehr schön, dass auch andere Kinder von der MCS mit am Start waren. Meine Gruppe



*Sebastian 23 und Friederike Becht begeistern die Schüler\*innen und das Team der MCS Grundschule bei ihrer Lesung*

musste als erstes auf die Bühne. Und dann wurde es spannend. Erst wurden die 4. Plätze verkündet, dann zweimal Platz 3, Platz 2, und dann blieb nur noch Platz 1 übrig. Und ich. Da wusste ich, dass ich gewonnen hatte. Aber egal welcher Platz, alle durften

sich ein Buch aussuchen. Und ich durfte „Zeit für Lyrik“ nochmal vorlesen.

## Unser Vorlese Contest

Der Vorlesewettbewerb der KÖB Liebfrauen fand in diesem Jahr zum 19. Mal statt. Jedes Jahr organisiert die Bücherei für 50 Grundschüler\*innen der dritten und vierten Klassen aus den Stadtteilen Linden, Dahlhausen und Weitmar den Wettbewerb in sechs Altersgruppen. Das diesjährige Vorlesen verlief für die MCS besonders erfolgreich: Drei 1. Plätze, ein 2. Platz, zwei 3. Plätze und drei 4. Plätze konnten die neun Teilnehmer\*innen erzielen.

Herzlichen Glückwunsch!



Praxis für  
**Hypnosetherapie**  
**Amélie Busch**

Heilpraktikerin  
zertifizierte Hypnosetherapeutin  
Hattinger Str. 866, 44879 Bochum  
Tel. 0173-8828302  
<https://rttbochum.wordpress.com>



**Zielführende, effektive Hilfe z.B. bei:**

- Schulstress / Ängsten / Phobien
- Konzentrations- und Lernschwierigkeiten
- Prüfungsangst
- Mangelndem Selbstvertrauen
- Essstörungen / Gewichtsreduktion
- Depressionen
- Nachhilfe (Fremdsprachen)

Fragen? Ich berate Sie gern!



CERTIFIED IN  
**RAPID TRANSFORMATIONAL THERAPY**

TRAINED BY MARISA PEER  
[www.rapidtransformationaltherapy.com](http://www.rapidtransformationaltherapy.com)

# Erste-Hilfe-Schulung an der Grundschule

– aus der Sicht eines Hundes

**Hallo, ich bin Karo. Eigentlich heiße ich Karamba, aber alle sagen Karo zu mir. Ich habe einen Job. Ich muss nämlich immer in der Grundschule und manchmal in der Gesamtschule nachgucken, ob alles in Ordnung ist.**

Ich bin also immer da, wenn die kleinen Menschen und die großen Menschen in der Schule sind. Zum Glück werde ich da ganz oft gestreichelt.

Neulich war aber ein ganz komischer Tag in der Grundschule. Da waren die kleinen Menschen gar nicht da, sondern hatten schulfrei. Es war also ziemlich leise in der Schule. Aber alle großen Menschen waren da: die, die vormittags auf die kleinen Menschen aufpassen und die, die nachmittags aufpassen. Und die, die in der Mensa arbeiten, wo ich auch immer was zu essen bekomme. Und der Hausmeister (mein Herrchen) und der, der immer wieder das WLAN repariert, waren auch da.

Und dann kamen noch zwei große Menschen, die ich nicht kannte, die hatten ganz viele Taschen und Kisten dabei. In den Taschen waren Decken, Puppen und andere tolle Sachen. Da musste ich erstmal schnuppern, denn das sah so aus, als hätten sie das alles für mich mitgebracht.



Um 8.30h fing es dann an. Ich kann ja die Uhr nicht lesen, habe aber gehört, wie die großen Menschen das gesagt haben.

Die Menschen wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, damit es



Das bin ich: Karo.

nicht so viele auf einmal sind. Ich konnte in dem großen Raum bleiben, wo schon eine große gelbe Decke für mich bereitlag.

Die großen Menschen haben sich sehr gefreut, als ich mich dar-aufgelegt habe. Ich weiß nicht genau, warum sie gelacht haben. Die Decke war sehr bequem!

Erst wurde ganz viel geredet und erzählt. Ich habe komische Wörter gehört: „W-Fragen“, „Reanimation“, „Stabile Seitenlage“, ... Dabei bin ich dann ein bisschen eingeschlafen.

Danach haben sich die Menschen noch eine andere Decke angeguckt, die war gold und silber und hat toll geknistert! Da habe ich mich natürlich auch draufgelegt. Das fanden auch alle lustig.

Nach einer kleinen Pause, in der die großen Menschen einen Kaffee oder etwas anderes getrunken haben, ging es dann ein bisschen aufregender weiter.

Auf einmal hatten alle eine Verletzung am Arm. Keine Ahnung,

*Ich schaue genau zu.*



*Auf der Knisterdecke ist es sehr gemütlich.*

woher sie die plötzlich hatten. Ich hatte damit nichts zu tun, ehrlich! Jedenfalls mussten sich alle gegenseitig den Arm verbinden und es wurde genau geguckt, ob der Verband gut sitzt.

Danach saßen und lagen auf einmal alle großen Menschen auf dem Fußboden, genau wie ich! Dafür wurde aber die Decke gebraucht, auf der ich es mir gemütlich gemacht hatte. Immer zu zweit haben die Menschen eine Übung gemacht, bei der der eine Mensch vom anderen Men-

schen vom Rücken auf die Seite gedreht wurde.

Bei mir haben sie es auch versucht, aber ich habe das nicht ganz verstanden. Wenn ich auf dem Rücken liege, möchte ich gekraut und nicht gedreht werden!

Zum Glück haben wir dann auch eine Mittagspause gemacht. Dazu haben alle großen Menschen etwas zu essen mitgebracht und wir haben in der Mensa gegessen. Für mich gab



Hier habe ich mich zu den Puppen gelegt

es Käsestückchen und Wasser. Nach der Pause ging es dann noch weiter. Aus einer Kiste wurden zwei Puppen geholt, die aussahen wie kleine Menschen. Endlich was zum Spielen, dachte

ich! Aber leider waren die Puppen nicht für mich, sondern für die großen Menschen. Aber ich habe mich mal dazugelegt, als etwas erklärt wurde. Und dann kam noch ein halber Mann aus Plastik dazu, der war auch sehr interessant. Den habe ich mir dann auch genauer angeguckt.

Und dann haben die großen Menschen ganz verrückte Sachen gemacht. Sie haben auf der größeren Puppe und auf dem halben Mann rumgedrückt und dabei bis 30 gezählt. Zwischen-

durch haben sie eine Pause gemacht, Luft in den Plastikmund gepustet und dann wieder 30mal gedrückt. Ich habe mir das genau angeguckt. Zum Glück kam keiner auf die Idee, das bei mir zu machen!

Um 16h Uhr war es dann zu Ende und alle großen Menschen sind nach Hause gegangen. Ich war auch froh, denn ich musste mal ganz dringend. Ich habe dann noch einen schönen langen Spaziergang gemacht.

## Talente fördern wir



Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung  
Unternehmensberatung

IMMER AN IHRER SEITE



**Kostenlos für Girokonto  
Wächst mit, passt immer.  
online eröffnen und  
10 Euro Startguthaben  
sichern.**



**Sparkasse Bochum Geld gibt**



**Sparkasse  
Bochum**

# OGS – wir organisieren die Feier!

Nadine Schliesky (OGS-Betreuerin)  
& Jonas Hessel, 4a

Nach erfolgreicher Weihnachtsfeier sind  
weitere Feiern geplant

Letztes Jahr, kurz vor den Weihnachtsferien, haben wir als OGS ein Experiment gewagt und anstatt vieler kleiner Weihnachtsfeiern im Klassenverband am 18.12. nachmittags zu einem großen Weihnachtmarkt für alle OGS-Kinder eingeladen.

Ziel war es, in den Klassen oder Jahrgängen zu überlegen, wie wir miteinander und füreinander eine schöne Weihnachtsfeier gestalten können. Dabei gab es verschiedene Aufführungen, die im Rahmen der Lernwerkstätten einstudiert wurden, aber auch einen Beauty Salon, in dem sich die Kinder schminken oder Strähnen flechten lassen konnten. Ein Security Team durfte neben gutem Essen natürlich auch nicht fehlen.

Da sich auch ein Reporterteam aus Schülern und Schülerinnen der 4. Klassen geformt hat, lassen wir Reporter Jonas doch einfach selbst berichten:



Einige Viertklässlerinnen haben sich als wahre Beautyexperten präsentiert. Es wurden Nägel lackiert,

Die MCS hat einen OGS-Weihnachtsbasar veranstaltet. Bei den meisten kann das gut an. Das Mittagessen war an diesem Tag gut. Die Waffeln waren

dünn und labberig. Den Punsch konnte man gut trinken. Er war nicht zu kalt und nicht zu warm. Die meisten Kinder hatten Spaß.

Die Waffeln waren am beliebtesten. Außerdem gab es noch ein Kunst- und ein Beauty-Angebot, eine Rallye durch die Schule und eine Vorstellung von mehreren Klassen in der Sporthalle.



....Strähnen in Haare geflochten,...



... fantasievoll geschminkt und...

Insgesamt war die Feier ein voller Erfolg, weswegen wir dieses Jahr ein OGS-Sommerfest und einen Weihnachtmarkt planen.



...Tattoos angeboten. Da fiel die Auswahl nicht leicht.



Henry aus der 2a beantwortet auch fleißig Fragen vom Schulquiz: Klar, den Namen der Schulleiterin weiß er und 8 Bälle auf den Schränken der Sporthalle hat er gezählt. Weiter geht's!



WERKSTÄTTEN FÜR MÖBEL UND INNENAUSBAU



**ALFRED JACOBI**

Alfred Jacobi  
GmbH & Co KG  
Am Hedtberg 34  
44879 Bochum  
info@alfredjacobi.de  
Tel. 0234 - 4 17 97 0



Besuchen Sie uns doch einmal im Internet  
[www.alfredjacobi.de](http://www.alfredjacobi.de)

# Wir spazieren wieder!

Schulentwicklungsgruppe  
„Herauspaziert“

Zusammenarbeit mit dem Verein „Herausforderung - einfach machen“ in Berlin macht Neustart des erfolgreichen Projekts möglich



Eine Planung für die Wiedereinführung des Projektes gibt es schon. Wenn alles klappt, kann die jetzige Jahrgangsstufe 7 Anfang des Schuljahres 2025/2026, wenn sie also gerade in die Jahrgangsstufe 9 gekommen sind, starten. Danach soll dann jedes Jahr im September herauspaziert werden.

**HERAUSFORDERUNG EINFACH MACHEN, der Verein aus Berlin, mit dem wir nun zusammenarbeiten, beschreibt es so: „Wir finden, die Schulzeit ist dazu da, sich selbst kennenzulernen und die eigene Persönlichkeit zu entwickeln.“**

Nach ihrem Abschluss müssen junge Erwachsene eine Vorstellung davon haben, wer sie sind und was in ihnen steckt. Unser Weg dorthin: außerschulisches Erfahrungslernen durch HERAUSFORDERUNGSPROJEKTE. Von der Einführung über die Planung bis zur Umsetzung stehen wir mit Rat, Tat und jeder Menge Material zur Seite. Wir machen dir die HERAUSFORDERUNG so einfach wie möglich. Du profitierst von unserer Erfahrung und von bisherigen Erfolgen. Ganz nebenbei kommen wir unserem gemeinsamen Ziel einen Schritt näher: Starke Persönlichkeiten, die fit sind für eine herausfordernde Zukunft!

Seid gespannt - mehr dazu in der nächsten Schultüte!

## Dankeschönparty



Für alle ehrenamtlich mitarbeitenden Eltern der Gesamtschule

Freitag, 07. Juni 2024 ab 17.30 Uhr

Weitmarer Str. 115a

Anmeldungen bis 22. April 2024 mit Namen:

- elektronisch auf [mcs-bochum.de](https://mcs-bochum.de) (link auf der Begrüßungsseite folgen) **oder**
- per mail an [Elternmitarbeit@mcs-bochum.schule](mailto:Elternmitarbeit@mcs-bochum.schule) **oder**
- per Telefon unter: 0234/94365-314



Auf zwei Veranstaltungen möchten wir gerne noch aufmerksam machen:

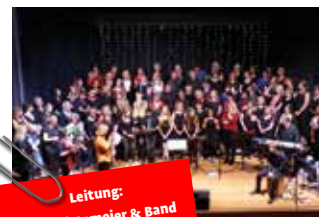
Es gibt in diesem Frühjahr wieder eine Dankeschönparty für ehrenamtlich mitarbeitende Eltern an der Gesamtschule (Plakat links).

Wir freuen uns auf einen schönen Sommerabend auf unserem Schulgelände.

**Und: Das Gospelprojekt startet wieder!**

Am 10. April geht es los und nach 10 Proben laden wir zum Konzert im Forum ein. Aktuell kann man sich noch anmelden unter [gospelprojekt@mcs-bochum.schule](mailto:gospelprojekt@mcs-bochum.schule)

## „When we get together“ Abschlusskonzert des Gospelprojekts 2024



Freitag, 14. Juni 2024 19.30 Uhr

Forum Gesamtschule, Weitmarer Str. 115a

Leitung: Lina Wittemeier & Band

Das aktuelle Frühjahrsprojekt lag dieses Mal in den Händen von Lisa Wittemeier, Popkantorin im Bistum Essen. Nach zehn inspirierenden Proben freuen wir uns auf unser Abschlusskonzert mit Band und alten Bekannten (z.B. Jan Primke).

Come together!





# ClaudiusTHEATER probt Animal Farm

Andreas Uphues  
Leitungsteam ClaudiusTHEATER

**Im 10. Jahr des Bestehens wieder ein selbst  
geschriebenes Theaterstück nach literarischer Vorlage**

**Unter der künstlerischen Leitung und Regie von Jens Niemeier setzt das inklusive Claudius THEATER bis Ende des Schuljahres den Klassiker „Animal Farm“ von George Orwell um. Jens Niemeier hat dabei eine eigene Fassung für das Theaterstück geschrieben, die für Zuschauende ab 12 Jahren geeignet ist. Für das Claudius THEATER ist es bereits die zweite Produktion in den Räumlichkeiten der Matthias-Claudius Gesamtschule.**

Die Geschichte handelt von einem Bauernhof, auf dem die Tiere die Macht übernehmen, weil sie sich von ihrem Bauern schlecht behandelt fühlen. Gemeinsam wollen sie den Hof demokratisch, fair und wertschätzend weiterführen. Doch die Schweine erschleichen sich die Führung des Bauernhofes. Es entsteht ein totalitäres System, in dem es den Tieren schlechter geht als zuvor.

Das ClaudiusTHEATER studiert jedes Jahr in der zweiten Schuljahreshälfte (Ende Januar bis Juni) eine neue Produktion ein. Teilnehmen können alle Menschen ab 16 Jahren. Hierzu sind Schülerinnen, Lehrkräfte und Eltern eingeladen, an den

regelmäßig montagabends stattfindenden Proben teilzunehmen. Neben Klassikern werden auch Eigenproduktionen auf die Bühne gebracht.

Das ClaudiusTHEATER ist bereits seit über zehn Jahren in Bochum aktiv. Die Idee des Theaters ist, gutes Theater gemeinsam mit allen zu machen, die daran teilhaben möchten. Jeder und jede Teilnehmende wird dabei so in die Bühnenumsetzung eingebaut, dass alle ihr Bestes geben können und sich wohlfühlen.

Genau wie die MCS-Schulen lebt das inklusive ClaudiusTHEATER von der gegenseitigen Unterstützung der Teilnehmenden und Beteiligten. Möglich ist das unter anderem durch die nachhaltige, sozialpädagogische Unterstützung durch Niklas Kreppel, der von Beginn an die Theaterproduktionen begleitet hat.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr die Arbeit des ClaudiusTHEATERS Bochum unterstützt. Das ist zum einen möglich durch Spenden, aber auch durch Unterstützung der Sozialpädagogik, zum Beispiel als sozialpädagogische Helfer während der Proben und Vorstellungen, als auch an der Technik.

KU | KU | C

Kunst und Kultur in den  
Claudius-Höfen e.V.

## DIE VORSTELLUNGEN IN DER MCS:

<b>Premiere:</b>	<b>Samstag,</b>	<b>25.5.</b>	<b>18.00 Uhr</b>
Vorstellungen:	Sonntag,	26.5.	15.30 Uhr;
	Montag,	27.5.	19.00 Uhr

Wer das Theater unterstützen möchte, meldet sich bitte unter [email@claudius-theater.de](mailto:email@claudius-theater.de). Das gilt auch für interessierte Lehrkräfte, die Materialien für den Unterricht erfragen möchten. Außerdem wird es die Möglichkeit geben, an Nachgesprächen im Anschluss an die Aufführungen teilzunehmen, sofern eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern daran interessiert ist.

Eine Spende an das Claudius THEATER bzw. den KUKUC e.V. ist möglich als Überweisung auf das Vereinskonto oder per Kreditkarte oder Paypal:



*KU|KU|C ist laut Bescheinigung vom 17. Juli 2023 des Finanzamtes Bochum-Mitte gemeinnützig.  
Spenden per Überweisung an: KU|KU|C-Konto | IBAN DE11 4305 0001 0027 4155 87 | BIC WELADED1BOC*

*Claudius* THEATER

# Ein geheimnisvoller Dieb, eine verschwundene Schatztruhe

Nadine Schliesky  
OGS Grundschule

## und die Befreiung von Gefangenen - ein Escape Room an der Grundschule

In der Woche vom 15.-19.1.2024 kam es zu seltsamen Ereignissen in der MCS Grundschule. Die geheime Schatzkammer wurde in der Nacht gefunden und aufgebrochen. Augenzeugen berichten, dass eine unbekannte Person sich in die Schule geschlichen hat, und mit einer großen Truhe voller Goldmünzen fliehen wollte.

Genau zu dieser Zeit betreten einige Lehrkräfte und OGS Mitarbeiter\*innen die Schule und versuchten todesmutig, den Dieb aufzuhalten. Leider gelang es ihnen nicht und es war davon auszugehen, dass sie entführt wurden.

Die Spuren führten sehr eindeutig in den Feierraum, in dem unsere Schüler und Schülerinnen eine verlassene Villa mit sehr seltsamen Rätseln



Gemeinsam konnte ein Code genutzt werden um den Koffer mit dem Schlüssel zum Befreien der entführten Lehrer\*innen und Betreuer\*innen zu bekommen.

vorfanden. Mit etwas Knobelei und Teamwork gelang es allen Gruppen, den Dieb zu überführen, den Schatz wiederzufinden und ihre Lehrer\*innen und Betreuer\*innen zu befreien.

**Anmerkung:**  
Natürlich ist das nicht in echt passiert, sondern war das Abschlussprojekt der Puzzle & Knobel AG, die sich die Geschichte und Rätsel ausgedacht und einen Escape Room im Feierraum der Grundschule vorbereitet hatten.

**Die Klassen 2-4 konnten während des Unterrichts den Raum einzeln besuchen und versuchen als Detektive die Rätsel zu lösen.**

SCHULTÜTE:

Moritz, du bist Schüler der Eulenkasse (4a). Mich würde interessieren, wie dir der Escape Room gefallen hat.

MORITZ:

Ich fand die Idee cool, wo man ein Puzzle lösen musste. Auf der Rückseite kam dann eine Zahlenkombination raus. Damit konnte man dann eine Kiste mit dem nächsten Rätsel lösen.

Die Schokotaler zum Schluss in der Schatztruhe waren eine tolle Belohnung und haben gut geschmeckt.

Ich fand es auch interessant, mal zu sehen, was die Kinder in der AG so gemacht haben.

SCHULTÜTE:

Danke für deine Rückmeldung!



Die Schatztruhe lässt sich öffnen und die Belohnung dafür haben sich die Detektive verdient: Schokotaler für alle!

# Flotte Karotte

Mein knackiger Bio-Lieferservice

Bioland



demeter

regional & saisonal  
bequem & unkompliziert  
unverpackt & 100% Bio  
leise & emissionsarm  
sozial & fair



[WWW.FLOTTEKAROTTE.DE](http://WWW.FLOTTEKAROTTE.DE)



ökokiste  
Einfach. Wertvoll.

# WIR HABEN **BOCK** AUF **FRISCHEN WIND.**



**BOCK  
AUF  
BOCHUM!**

**Wir haben Bock auf Bochum.**  
Deshalb bauen wir unsere Strom-  
erzeugung aus Windenergie weiter aus.

[stadtwerke-bochum.de](http://stadtwerke-bochum.de)

**STADTWERKE  
BOCHUM**

